



**Evangelische Jugend in
Hessen und Nassau e.V.**
Landgraf-Philipps-Anlage 66
64283 Darmstadt
info@ejhn.de

20.10.2023

Berichte für die 43. Vollversammlung in schwerer und einfacher Sprache

der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e.V.

Oktober 2023

Der Vorstand der EJHN in der Legislatur von November 2021 bis November 2023	1
Die Geschäftsstelle der EJHN.....	5



Berichte in schwerer Sprache

1 Rechenschaftsbericht des Vorstands	6
1.1 Vorstandsarbeit.....	6
Nachwahlen und Rücktritte im Vorstand	6
Personalangelegenheiten	6
Geschäftsführung der EJHN e.V.	6
Jugendbildungsreferent*in der EJHN e.V.	7
Assistenz der Geschäftsführung der EJHN e.V.	7
Bericht der Geschäftsführung	8
Geschäftsstelle	8
Coaching Jugenddelegierte	8
Bericht der Jugendbildungsreferentin	8
Finanzen.....	10
Internetauftritt und Merchandise	11
Homepage	11
Merchandise.....	12
Social Media	12
Jugendkirchentag	13
JKT 2022	13
Die EJHN auf dem JKT 2022.....	13
JKT 2024.....	14
Sommerfest 2023.....	14
Prioritätenprozess ekhn2030	14
Gerechte kirchliche Jugendpolitik	15
Einführung „Gerechte kirchliche Jugendpolitik“	15
„Jugendcheck“ als wirkungsorientierte Gesetzesfolgenabschätzung	15
Selbstverpflichtung und Verhaltenskodex	16
Jugendpolitik Kompakt	16
Projektgruppe KJO/KJG.....	17
Barcamp: Digitaler Austausch junger Kirchenvorsteher*innen.....	17
Kooperation Peace4Future 2023	18
Selbstbestimmt bunt!	18



1.2 Genderbericht.....	19
1.3 Antragserledigung	20
Anträge der 39. Vollversammlung	20
Anträge der 40. Vollversammlung	21
Anträge der 41. Vollversammlung	21
Anträge der 42. Vollversammlung	23
1.4 Projektgruppen	24
Antirassismus	24
Mentale Gesundheit	24
Inklusionscheck	25
#ejhniklimaneutral	26
Digitale Infrastruktur	26
Jugendbildungsstätten (#JugendBrauchtRäume)	26
PG Ü27	27
2 Stiftung	29
3 Außenvertretungen.....	31
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej) und Arbeitsgemeinschaft der Landesjugendvertretung im Bereich der EKD (AGLJV) und Arbeitsgemeinschaft der Landesjugendpfarrer*innen im Bereich der EKD (AGLJP)	31
KOLJA	31
AGLJV	32
AGLJP	32
aej MV	33
Landesverband der Evangelischen Jugend in Hessen (LVEJH)	33
Ist-stand	33
Einschätzung.....	35
Ausblick	35
Hessischer Jugendring (hjr).....	36
Arbeitsgemeinschaft Kinder und Jugend (AKJ)	36
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Rheinhessen und Nassau e.V.	36
Kuratorium eAA	38
4 Bericht des Landesjugendpfarrer	39
Fachtage des Fachbereichs	39
Personelles	39
Strukturen und Inhalte des Fachbereichs	39
EJHN	40



LVEJH.....	40
AG Rheinhessen und Nassauer Land	40
Gottesdienste des Landesjugendpfarrers.....	41
EKHN-Ebene.....	41
Bundesebene.....	42
5 Jugenddelegierte in der XII. Kirchensynode	43

Berichte in einfacher Sprache

1 Rechenschaftsbericht des Vorstands	45
1.1 Vorstandsarbeit.....	45
Nachwahlen und Rücktritte im Vorstand	45
Personalangelegenheiten	45
Geschäftsführung der EJHN e.V.	45
Jugendbildungsreferent*in der EJHN e.V.	46
Assistenz der Geschäftsführung der EJHN e.V.	46
Bericht der Geschäftsführung	47
Geschäftsstelle	47
Coaching Jugenddelegierte	47
Bericht der Jugendbildungsreferentin	47
Finanzen.....	48
Internetauftritt und Merchandise	48
Homepage	48
Merchandise.....	49
Social Media	49
Jugendkirchentag	50
JKT 2022	50
Die EJHN auf dem JKT 2022.....	50
JKT 2024.....	51
Sommerfest 2023.....	51
Prioritätenprozess ekhn2030	51
Gerechte kirchliche Jugendpolitik	52
Einführung „Gerechte kirchliche Jugendpolitik“	52
„Jugendcheck“ als wirkungsorientierte Gesetzesfolgenabschätzung	52
Selbstverpflichtung und Verhaltenskodex	53
Jugendpolitik Kompakt.....	53



Projektgruppe KJO/KJG.....	53
Barcamp: Digitaler Austausch junger Kirchenvorsteher*innen.....	54
Kooperation Peace4Future 2023	55
Selbstbestimmt bunt!	55
1.2 Genderbericht.....	56
1.3 Antragserledigung	57
Anträge der 39. Vollversammlung	57
Anträge der 40. Vollversammlung	57
Anträge der 41. Vollversammlung	58
Anträge der 42. Vollversammlung	58
1.4 Projektgruppen	59
Antirassismus	59
Mentale Gesundheit.....	59
Inklusionscheck	60
#ejhniklimaneutral.....	61
Digitale Infrastruktur	61
Jugendbildungsstätten (#JugendBrauchtRäume).....	61
PG Ü27	62
2 Stiftung	64
3 Außenvertretungen.....	65
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej) und Arbeitsgemeinschaft der Landesjugendvertretung im Bereich der EKD (AGLJV) und Arbeitsgemeinschaft der Landesjugendpfarrer*innen im Bereich der EKD (AGLJP)	65
KOLJA	65
AGLJV.....	67
AGLJP	67
aej MV	67
Landesverband der Evangelischen Jugend in Hessen (LVEJH)	68
Ist-stand	68
Einschätzung.....	69
Ausblick	69
Hessischer Jugendring (hjr).....	69
Arbeitsgemeinschaft Kinder und Jugend (AKJ)	70
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Rheinhessen und Nassau e.V.	70
Kuratorium eAA.....	71
4 Bericht des Landesjugendpfarrer	73

Fachtage des Fachbereichs	73
Personelles	73
Strukturen und Inhalte des Fachbereichs	73
EJHN	74
LVEJH	74
AG Rheinhessen und Nassauer Land	74
Gottesdienste des Landesjugendpfarrers	75
EKHN-Ebene	75
Bundesebene	76
5 Jugenddelegierte in der XII. Kirchensynode	77



Der Vorstand der EJHN in der Legislatur von November 2021 bis November 2023



Maximilian Braun

Freier Platz

November 2021 bis November 2023



Lars Füllbeck

Propstei Rhein-Main

November 2021 bis November 2023



Philipp Hack

Propstei Starkenburg

November 2021 bis November 2023



Lilian Mae Krampe

Freier Platz

November 2021 bis November 2023



Maren Krauß

Vorsitzende

November 2021 bis November 2023



Noah Kretzschel

Freier Platz

November 2021 bis November 2023



Leonie Mihm

Propstei Oberhessen

November 2021 bis November 2023



René Muhn

Freier Platz

November 2021 bis November 2023



Mareike Oponczewski

Vorsitzende
November 2021 bis November 2023



Larissa Schaffrath

Propstei Nord-Nassau
November 2021 bis November 2022



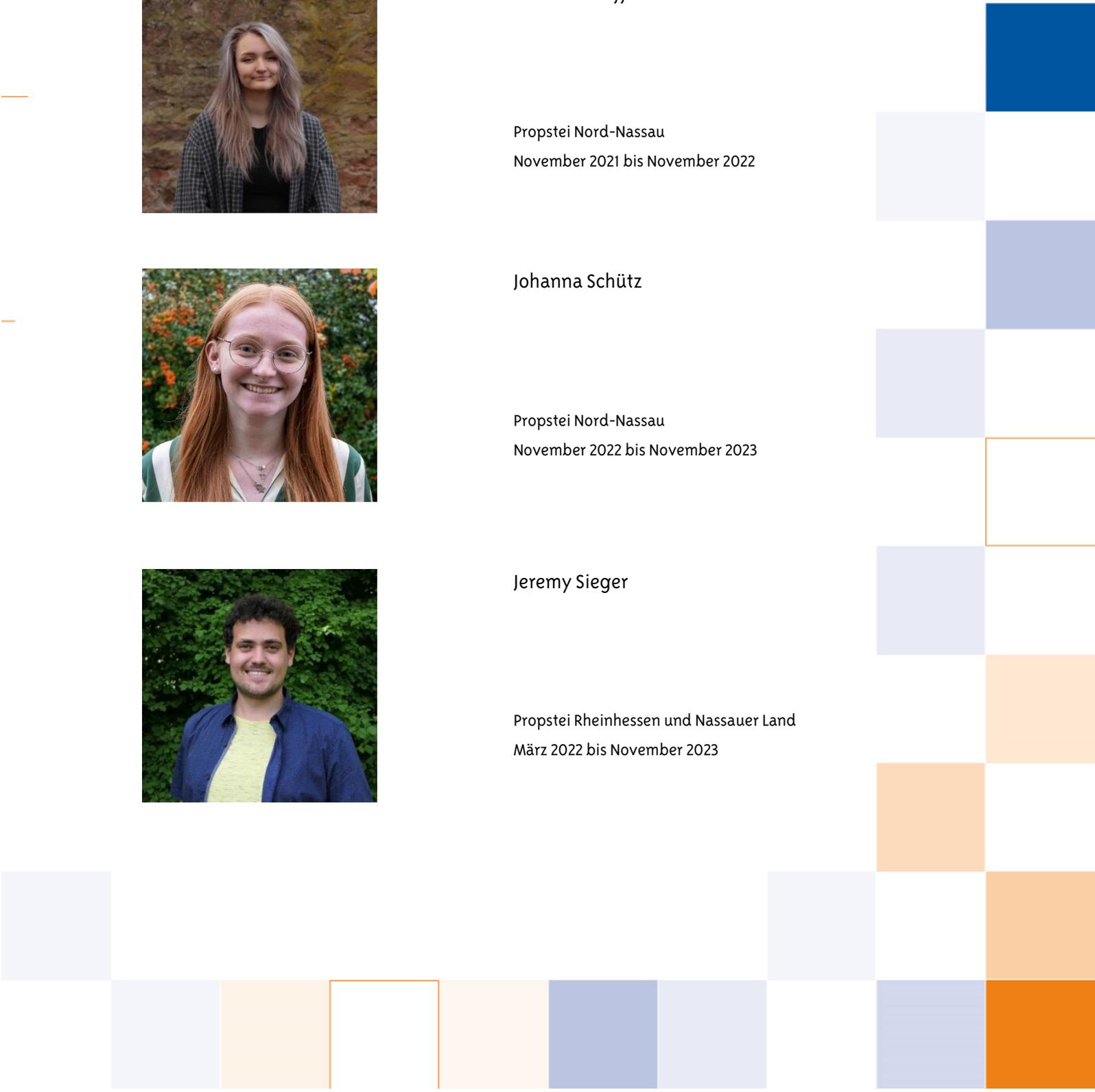
Johanna Schütz

Propstei Nord-Nassau
November 2022 bis November 2023



Jeremy Sieger

Propstei Rheinhessen und Nassauer Land
März 2022 bis November 2023





Veit Wunderlich

Propstei Rheinhessen und Nassauer Land
November 2021 bis März 2022



Gernot Bach-Leucht

Landesjugendpfarrer der EKHN
Geborenes Mitglied



Die Geschäftsstelle der EJHN



Cornelia Gutenstein

Geschäftsführung der EJHN e.V.



Manuela Riebel

Assistenz der Geschäftsführung
der EJHN e.V.



Theresa Möke

Jugendbildungsreferentin für die Themenfelder
Ehrenamt, Digitalität, Jugendpolitik,
Demokratiebildung, internationale Begegnung,
Ökumene und Europa
der EJHN e.V.

Bericht in schwerer Sprache



1 Rechenschaftsbericht des Vorstands

1.1 Vorstandsarbeit

Nachwahlen und Rücktritte im Vorstand

Auf der 39. Vollversammlung wurden Veit Wunderlich (Propstei Rheinhessen und Nassauer Land), Lars Füllbeck (Propstei Rhein Main), Leonie Mihm (Propstei Oberhessen), Larissa Schaffrath (Propstei Nord Nassau) und Philipp Hack (Propstei Starkenburg) auf die Propsteiplätze in den Vorstand gewählt. Die vier freien Plätze wurden durch Noah Kretzschel, René Muhn, Maximilian Braun und Lilian Krampe besetzt. Zum Vorsitz wurden Mareike Oponczewski und Maren Krauß gewählt.

Auf der 40. Vollversammlung kam es zur Nachwahl für den Propsteiplatz in Rheinhessen und Nassauer Land aufgrund des Rücktritts von Veit Wunderlich. Der Platz wurde durch Jeremy Sieger besetzt.

Auf der 41. Vollversammlung kam es zur Nachwahl für den Propsteiplatz Nord Nassau aufgrund des Rücktritts von Larissa Schaffrath. Der Platz wurde durch Johanna Schütz besetzt.

Personalangelegenheiten

Geschäftsführung der EJHN e.V.

Die Stelle der Geschäftsführung der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e.V. wurde 2021 ausgeschrieben. Nach Abschluss der Bewerbungsrounden konnte erfolgreich

eine neue Geschäftsführung eingestellt werden. Cornelia Gutenstein begann ihre Stelle am 01.01.2022 als neue Geschäftsführerin der EJHN. Um sich auf ihre neuen Aufgaben vorzubereiten, hat sie einen Zertifikatslehrgang „Finanzen und Controlling in Vereinen und NPOs“ der NPO-Akademie, Berlin absolviert. Insgesamt war der Lehrgang in fünf Online-Module zu unterschiedlichen Themenbereichen, wie Rechnungswesen und Controlling, aufgeteilt. NPO ist die Abkürzung für Non-Profit-Organisationen. Damit sind Organisationen gemeint, die weder erwerbswirtschaftliche Firmen noch öffentliche Behörden der unmittelbaren Staats- und Kommunalverwaltung sind. NPOs sind Organisationen, die einem gesellschaftlich als sinnvoll und notwendig anerkannten Leistungsauftrag folgen und dabei nicht in erster Linie vom Ziel der Gewinngenerierung geleitet werden.

Jugendbildungsreferent*in der EJHN e.V.

Die Stelle für eine Jugendbildungsreferent*in, die zum Teil aus hessischen Landesmitteln durch den Hessischen Jugendring und zum anderen Teil vom Fachbereich Kinder und Jugend im Zentrum Bildung der EKHN finanziert wird, wurde über den Fachbereich per Gestellung an die EJHN übertragen und neu besetzt. Das hauptberufliche Team der EJHN e.V. wird seit dem 01.11.2022 durch Theresa Möke unterstützt. Sie hat die Stelle der Jugendbildungsreferent*in für Jugendbildung mit den Schwerpunkten Ehrenamt und Digitalität, Jugendpolitik, Ehrenamt und Demokratiebildung, Internationale Begegnung, Ökumene und Europa inne. Die ersten Veranstaltungen, welche durch Theresa organisiert wurden, haben bereits stattgefunden. Aktuell ist sie Mutterschutz und die Stelle daher vakant. Nach der ersten Ausschreibungsrunde konnte die Stelle für die Elternzeitvertretung leider nicht besetzt werden.

Assistenz der Geschäftsführung der EJHN e.V.

Im Januar 2023 hat die Assistenz der Geschäftsführung Manuela Riebel eine Ausbildung bei der Fundraising Akademie begonnen. Sie erstreckt sich über ein halbes Jahr. In diesem Zeitraum wurde ein Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit und Ausbau der finanziellen Möglichkeiten der Kinder- und Jugendstiftung der EJHN e.V. begonnen zu erstellen. Die ersten Neuerungen konnten wir bereits präsentieren, wie den neuen Antrag für die

Kinder- und Jugendstiftung, sowie die Erarbeitung der neuen Homepage, die bis zur kommenden Vollversammlung veröffentlicht sein soll.



Bericht der Geschäftsführung

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle wurde in den letzten Monaten umgestaltet. Die Schränke wurden aus- und umgeräumt. Viele alte Unterlagen konnten archiviert, aussortiert oder vernichtet werden. Das ehemalige kleinere Besprechungszimmer wird nun als Büro für die Jugendbildungsreferent*in genutzt. Als Abschluss soll die Geschäftsstelle noch neu angestrichen werden.

Coaching Jugenddelegierte

Die Geschäftsführerin coacht die Jugenddelegierten. Sie hält zu diesem Zweck die Kommunikation aufrecht und veranstaltet wenige Wochen vor den Kirchensynoden Seminare für die Jugenddelegierten. Zu Beginn der Legislatur der Jugenddelegierten wurde durch die Geschäftsführung ein Rhetorikseminar organisiert.

Bericht der Jugendbildungsreferentin

Zum 1. November 2022 wurde die Stelle der Jugendbildungsreferentin durch Theresa Möke besetzt. Die Aufgaben der Jugendbildungsreferentin sind vielfältig und untergliedern sich maßgeblich zwei große Bereiche: einerseits nimmt sie jugendpolitische Vertretungen in Außengremien wahr und unterstützt und entwickelt andererseits eigene Bildungsangeboten und Bildungsangebote der EJHN.

Maßgebliche jugendpolitische Vertretungen der Jugendbildungsreferentin ist die aej-MV, die Kolja und die aej Expert*innengruppe Europa. Ebenso ist sie im Jugendpolitischen Ausschuss des LVEJH vertreten, als auch in verschiedenen Bereichen des hjr. In verschiedenen Projekt- und Arbeitsgruppen der EKHN tritt sie ebenso für die Belange der EJHN ein. Ebenso Fortbildungsangebote der EKHN, des hjr und anderer Träger nimmt die Jugendbildungsreferentin wahr.

In den Projekt- und Arbeitsgruppen der EJHN ist die Jugendbildungsreferentin derzeit in Folgenden involviert: PG Nachhaltigkeit, PG Inklusion und PG Antirassismus. In der PG Inklusion unterstützt sie die Abfassung des EJHN-Inklusionschecks. Ihre Themen aufgreifend haben sich außerdem neu gegründet die AG Schweden, die AG Glaube aktiv einbinden und die AG Vielfalt lieben. Die AG Schweden wurde gegründet, um die Kontakte, die es zum schwedischen Bistum Västerås gibt, weiter auszubauen und zu vertiefen. Die Jugendbildungsreferentin konnte unter finanzieller Unterstützung des Zentrums Ökumene zwei EJHN-Mitglieder zum „Confirmation Day“ nach Schweden schicken. Der Kontakt zwischen EJHN und schwedischer Jugend verlief sehr positiv und wird im Oktober mit der Teilnahme der EJHN am „Transblessing Day“ ausgebaut. Die AG Schweden arbeitet außerdem daran, eine schwedische Delegation zum Jugendkirchentag 2024 einzuladen. Die AG Glaube aktiv einbinden wurde neu ins Leben gerufen, um das theologisch-christliche Profil der EJHN zu stärken und zu profilieren. Bei mehreren Treffen der AG-Mitglieder sind bereits vielfältige Ideen entstanden, wie man „Glaubensthemen“ stärker in die VV und andere EJHN-Gremien tragen kann. Zuletzt wurde nach Verabschiedung des Positionspapiers vom 26.03.2023 „Vielfalt Lieben: Eine Position für Akzeptanz Positionierung der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e. V. (EJHN) zur Enttabuisierung und Unterstützung von Sexualität, sexueller Selbstbestimmung und sexueller Bildung“ die AG Vielfalt lieben gegründet. Ziel der AG ist es das Thema queere Liebe und Sexualität weiter zu vertiefen und in Workshops oder anderen Bildungsformaten auszubauen. Die Jugendbildungsreferentin arbeitet derzeit an der Konzeption eines Workshops zum Thema „Bibel und Sex“, den sie zusammen mit Gernot Bach-Leucht und Lars Füllbeck umsetzt.

Im Jahresplan für 2024 sind 6 Termine geblockt, an denen Themen der AG's, PG's und weiterer EJHN-Interessen in Workshopformaten bearbeitet werden.

Für 2025 sind eine Bildungsreise nach Rom sowie eine Summer School zum Thema Digitalität in Planung.

Zuletzt greift die Jugendbildungsreferentin den Themenschwerpunkt „Interreligiösität und Ökumene“ auf, was bisher nur sehr wenig in der EJHN vertreten ist. Um interreligiöse Kooperationspartner*innen zu gewinnen, nahm die Jugendbildungsreferentin an verschiedenen Tagungen und Fortbildungsangeboten des „Zentralrats der Juden“, des „Islamischen Forums“ und anderer Träger außerchristlicher Bildungsarbeit teil. Daraus sind erste Kontakte entstanden, die vertieft und für gemeinsame Bildungsangebote ausgebaut werden.

Finanzen

Der Vorstand hat sich in Form einer Arbeitsgruppe intensiv mit den eigenen Finanzen des Jugendverbands beschäftigt. Beteiligt vom Vorstand waren federführend Mareike Oponczewski, Lars Füllbeck und Jeremy Sieger. Zu Beginn wurde eine Finanzpapier erstellt, indem das langjährige strukturelle Defizit zwischen Personalkosten und Sachmittelkosten erläutert und auf ca. 58.000 EUR beziffert wurde.

Mit dieser Grundlage führte die Arbeitsgruppe mehrere Gespräche mit Dezernentin Dr. Melanie Beiner und Landesjugendpfarrer Gernot Bach-Leucht, um nach einer langfristigen Lösung zu suchen.

Gemäß dem Antrag zur Finanzstrategie der EJHN aus der 39. VV, konnte die Arbeitsgruppe anregen, dass die Zuweisung an die EJHN im Haushaltsplan des Fachbereiches Kinder und Jugend im Zentrum Bildung in zwei Unterbudgets – Personalmittel und Sachmittel – aufgeteilt wird. Des Weiteren wurde durch den Fachbereich Kinder und Jugend das strukturelle Defizit von 58.000 EUR, zusätzlich zum stagnierenden Sachmittelbudget der EJHN von 194.948 EUR, für den Haushalt 2023 angemeldet und von der Kirchensynode im Herbst 2022 verabschiedet. Dementsprechend wurde die Korrektur der Mittel für die EJHN für 2023 angenommen und der Etat der Landeskirche im Haushalts-Ansatz 2023 beläuft sich auf 252.948 EUR.

Ein weiteres Ergebnis der Gespräche stellt die Umstellung auf Gestellungsverträge für die Geschäftsführung und die Assistenz der Geschäftsführung der EJHN ab dem Jahr 2024 dar. Die beiden Stellen werden – äquivalent zu ähnlichen jugendverbandlichen Personalstellen – im Stellenplan des Fachbereiches errichtet und per Gestellungsvertrag

an die EJHN überwiesen. Die EJHN behält die Dienst- und Fachaufsicht über die Stellen, welche dann bei der EKHN angestellt sein werden. Hierfür verringert sich der Etat der Landeskirche ab dem Haushaltsansatz 2024 um die Personalmittel in Höhe von 157.332,91 EUR.

Aufgrund der derzeitigen synodalen Beschluss- und Diskussionslage zur Jugendbildungsstätte Kloster Höchst, sind, durch die Nutzung von externen, nicht kirchlichen Häusern, mit höheren Tagungskosten für Vorstandssitzungen und Vollversammlungen zu rechnen. Die anhaltende Inflation könnte zu weiteren Kostensteigerungen in diesem Bereich führen. Dadurch wird der Sachmittelbedarf der EJHN auf insgesamt 135.000 EUR dotiert. Diese Sachlage hat die Arbeitsgruppe in einem Gespräch mit Vertreter*innen der Kirchenleitung dargelegt und eine entsprechende Erhöhung der Sachmittelzuweisung konnte in den Doppelhaushalt 24/25 der EKHN nachgemeldet werden. Dieser Doppelhaushalt liegt der Kirchensynode nun in ihrer Herbsttagung 2023 zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Internetauftritt und Merchandise

Homepage

Die EJHN hat seit Anfang der vergangenen Legislatur eine neue Homepage! Sie ist erreichbar unter derselben Domain wie zuvor: www.ejhn.de Was dabei neu ist: Vor allem das Design. Unsere Inhalte sind immer noch dieselben, nur das sie jetzt ein wenig besser zu finden sind. Uns war es wichtig, die Corporate Identity der EJHN beizubehalten und den Verein bestmöglich zu repräsentieren. Dabei haben wir außerdem darauf geachtet, dass die Website möglichst intuitiv benutzbar ist und ein zeitloses Design erhält. Außerdem ist die Website jetzt responsiv, das bedeutet, dass sie auch gut auf dem Tablet oder dem Smartphone verwendet werden kann. Einige Seiten sind noch etwas leer, aber werden in Kürze gefüllt werden. Die Homepage läuft über Wordpress und wurde in Zusammenarbeit mit Webdesigner Tobias Krug erstellt. Außerdem bedanken wir uns für die Hilfe von Horst Pötzl.

Merchandise

Wir haben eine eigene Merchandise Kollektion produzieren lassen. Es gibt Socken, Beanies, T-Shirts, Pullis, Postkarten und Clipper-Feuerzeuge. Zur Erklärung des Produktionsprozesses gibt es ein Video auf der Homepage, um jeden Schritt transparent nach außen zu tragen. Die Projektleitung und der Vorstand hatten sich dazu entschieden, bei der Firma Global Tactics zu produzieren, aber nach dieser einmaligen Kollektion nach einem neuen Produzenten zu suchen. Wir freuen uns, Kleidungsstücke präsentieren zu können, die sowohl möglichst nachhaltig und fair produziert wurden als auch unser evangelisches Selbstverständnis nach außen tragen und dabei die Marke der EJHN verkörpern. Die Produkte wurden sehr gut angenommen. Die Hoodies, Feuerzeuge und Socken sind bereits fast ausverkauft und es gibt immer noch regelmäßig Bestellungen im Shop auf der Homepage. Für die Feuerzeuge und die Socken sind wir aktuell in den Vorbereitungen für eine Neuauflage der Produkte. Neue Kleidungsstücke werden voraussichtlich in der nächsten Vorstandslegislatur entwickelt. Mittlerweile gibt es auch unsere Regenbogenflaggen „Gott liebt queer*“ in zwei verschiedenen Größen in unserem Shop zu kaufen. Wir freuen uns über kreative und organisatorische Mitarbeit in der Gruppe, wenn Interesse besteht.

Social Media

Der Social Media Auftritt der EJHN wird weiterhin aktuell gehalten, sodass immer mehr Menschen unsere Instagram Seite verfolgen. Momentan sind wir vor allem auf Instagram aktiv, weil dort die Zielgruppe am ehesten den Delegierten der Vollversammlung entspricht. Aktuell hat die EJHN auf ihrem Instagram-Profil ca. 1600 Follower. Wir freuen uns, die Seite stetig weiterentwickeln zu können und damit Delegierte, Hauptamtliche und Interessierte auf dem Laufenden zu halten und gleichzeitig Vernetzungsarbeit stattfinden lassen zu können.

Jugendkirchentag

JKT 2022



Vom 16.-19.Juni 2022 fand der Jugendkirchentag der EKHN unter dem Motto „Heute. Zusammen. Für Morgen!“ in Gernsheim statt. Nach eigenen Angaben zog die Großveranstaltung 3.500 Gäste trotz Hitzewelle in den Ort am Rhein. Die EJHN beteiligte sich hier durch Maren Krauß und Philipp Hack in Form der Organisation und Leitung des Ehrenamtsbereichs im Europagarten, das sogenannte „Helpers Island“. Unser Bereich ist hierbei als Ergänzung zu den drei Themenparks zu sehen und bot allen Jugendlichen eine Oase der Entspannung, des Austauschs und der Vernetzung. Hier tummelten sich viele Jugendliche zwischen Infoständen, Verpflegungsangeboten, schattigen Sitzmöglichkeiten und einer eigenen Bühne mit abwechslungsreichem Programm.

Mehr als 15 Akteur*innen aus Kirche und Gesellschaft bereicherten den Ehrenamtsbereich mit ihren kreativen, sportlichen und informativen Angeboten rund um das Thema „Ich und mein Ehrenamt“. Auch der Stand der EJHN durfte nicht fehlen. So präsentierten wir neben einem kreativen Angebot unsere politischen Schwerpunkte in einer eigenen Ausstellung. Jugendliche und die Vertreter*innen von Kirche und Politik führten wir durch die Ausstellung und kamen mit ihnen ins Gespräch. Auf der Bühne in „Helpers Island“ fanden neben musikalischer Gestaltung, auch einzelne Highlights, wie ein Interview mit der Präses der EKD-Synode und dem Landesjugendpfarrer Gernot Bach-Leucht oder die Live-Aufzeichnung des yeet-Podcast statt. Der Jugendkirchentag 2022 wird von der EJHN nach ausführlichem Feedback der Akteur*innen und Teilnehmenden als voller Erfolg gewertet.

Die EJHN auf dem JKT 2022

Die Geschäftsführerin hat ein neues Standkonzept für einen Infostand auf dem JKT in Gernsheim entwickelt. Dafür wurden in Zusammenarbeit mit Maren Krauß und Leonie Mihm neue Roll Ups zu den Themen der EJHN entwickelt und dort aufgestellt. Außerdem hat die Geschäftsführerin eine kleine Rallye zum Kennenlernen der Struktur der Evangelischen Jugend und der EJHN-Themen mittels ACTIONBOUND entwickelt.

Wir waren außerdem mit der Ausstellung „Selbstbestimmt bunt! Erlebnisausstellung zu Vielfalt, Gefühlen und Sexualität“ gemeinsam mit der pro familia Kreis Groß-Gerau im Themenpark Identitown vertreten.



JKT 2024

Für 2024 in Biedenkopf finden bereits die ersten Planungen statt. Es soll wieder einen Bereich für Ehrenamtliche geben, der dem Ehrenamtsbereich zum Großteil ähnlich sein soll. Konzeptionell werden sich aber auch Teile noch verändern und der Bereich soll beispielsweise deutlich länger geöffnet sein, um den Ehrenamtlichen auch abends einen Rückzugsort zu bieten.

Sommerfest 2023

Der Vorstand hat am 17.06.2023 ein Sommerfest, als Dank für die Unterstützung, Hilfe und Engagement in und für die EJHN, im Kloster Höchst veranstaltet. Es war ein gelungener Abend mit einer äußerst netten Zusammenkunft, reichlich Essen und Getränke. Für Unterhaltung war durch Musik und ein Pub-Quiz ebenfalls gesorgt.

Prioritätenprozess ekhn2030

Die EJHN war an der Erarbeitung des Arbeitspakets 6 beteiligt. Weiterhin ist sie Mitglied in der Steuerungsgruppe des ekhn2030 Prozesses. Die Synode der EKHN hat auf ihren Tagungen sowohl das Arbeitspaket 6, als auch das Arbeitspaket 9 verabschiedet.

Die EJHN ist nun darauf fokussiert, sich für die Forderungen und Ziele des Arbeitspakets 6, welches sich mit einem Zukunftskonzept der Kinder- und Jugendarbeit in der EKHN auseinandersetzt, einzusetzen.

Gerechte kirchliche Jugendpolitik



Einführung „Gerechte kirchliche Jugendpolitik“

Gerechte kirchliche Jugendpolitik will den Stellenwert von Jugendlichen in politischen Prozessen verbessern. Als Konzept wurde sie 2015 durch einen Kinder- und Jugendbericht in der EKHN eingeführt. Alle politischen Entscheidungen sollen auch in Hinblick auf die Lebenssituation von heutigen und künftigen Kindern und Jugendlichen getroffen werden.

Vertreter*innen der EJHN e.V. sind, neben weiteren Akteur*innen aus der Arbeit von, mit und für Kinder und Jugendliche, am Prozess der Gerechten kirchlichen Jugendpolitik stark beteiligt.

In dieser Legislatur waren die Projekte vor allem: „Jugendcheck“, „Selbstverpflichtung/Verhaltenskodex“, „Jugendpolitik kompakt“, „KJO/KJG“, „Jugenddelegierte“.

„Jugendcheck“ als wirkungsorientierte Gesetzesfolgenabschätzung

Die Synode im November 2022 erteilte der Kirchenleitung gemeinsam mit der EJHN e.V. den Auftrag die Möglichkeit der Einführung eines „Jugendchecks im Sinne einer wirkungsorientierten Gesetzesfolgenabschätzung“ zu prüfen.

So würden Gesetze und ggf. Verordnung, die in der EKHN erlassen werden, auf ihre Auswirkungen für Jugendliche und junge Erwachsene überprüft. Das Ergebnis soll für Transparenz bei Entscheidungsfindung sorgen. Da die Vision eines Jugendchecks viele offene Fragen in der Konzeption lässt, übernahmen Leonie Mihm und Philipp Hack die Koordination von Absprachen und Treffen mit weiteren Akteur*innen.

Im Oktober 2022 fand ein Werkstattgespräch mit Frau Dr. Beiner, Jo-Hanns Lehmann und vielen Vertreter*innen der Kinder- und Jugendarbeit der EKHN statt. Aus diesem Gespräch konnten erste Erkenntnisse und weiterer Klärungsbedarf zur Umsetzung eines Jugendchecks in der EKHN abgeleitet werden. Vor allem Erfahrungen anderer Landeskirchen standen im Vordergrund des angeschlossenen Austauschs.

ie EJHN hat nach weiteren Gesprächen einen Entwurf zur Konzeption des Jugendchecks erstellt. Er fasst neben einer ausführlichen Darstellung von bundespolitischen Konzeptionen und Informationen anderer Landeskirchen auch konkrete Vorschläge für die EJHN. Vor allem in den Bereichen der Ressourcen für den Jugendcheck, der Implementierung in den Prozess der Gesetzgebung und der Ergebniseinbringung bedarf es verbindlicher Absprachen. Der Vorschlag zum Konzept des Jugendchecks wurde im August 2023 mit Herr Lehmann und Frau Dr. Beiner finalisiert. Es wurde sich für eine gemeinsame Einbringung des Arbeitsergebnisses in die Novembersynode 2023 ausgesprochen. Die finale Version liegt dem Kirchensynodalvorstand zur Vorbereitung der Synode bereits vor.

Selbstverpflichtung und Verhaltenskodex

Die "Selbstverpflichtung für Arbeit von, für und mit Kinder(n) und Jugendliche(n) sowie für die kirchliche Arbeit mit erwachsenen Schutzbefohlenen" und der "Verhaltenskodex zur Verhinderung von Gewalt" wurden aktualisiert und im Sinne der sich wandelnden Gesellschaft auf den aktuellsten Stand gebracht. Die Dokumente sind von und für die EJHN, aber ebenso als Leitlinie für alle Bereiche der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit nutzbar und sollen als präventive Maßnahme in Bezug auf Gewalt jeglicher Form dienen. Die Selbstverpflichtung wurde nach der Fertigstellung auf der Homepage der EJHN veröffentlicht und bei der 42. Vollversammlung zur Verfügung gestellt. Die Version in leichter Sprache wird aktuell bearbeitet und steht voraussichtlich 2024 zu Verfügung.

Jugendpolitik Kompakt

In der Projektgruppe zum „Jugendpolitik Kompakt“ wurde der gesamte Text überarbeitet. Dabei wurden veraltete Stellen gestrichen, Veränderungen der letzten Jahre eingefügt und neue Passagen, die bisher gefehlt haben, ergänzt. Wir arbeiten momentan mit Grafiker*innen zusammen, damit die überarbeitete Fassung baldmöglichst als Druck- und PDF-Version vorliegt. Das „Jugendpolitik Kompakt“ soll weiterhin kostenlos zur Verfügung stehen.

Projektgruppe KJO/KJG



Die Projektgruppe KJO/KJG wurde dem Thema der gerechten kirchlichen Jugendpolitik zugeordnet. Diese hat sich im Kontext der Präsentation der Ergebnisse von AP6 auf der Herbstsynode 21 dem gestellten synodalen Antrag angenommen, abzuwägen, ob die EKHN weiterhin eine Kinder- und Jugendordnung braucht, oder ob diese durch ein Kinder- und Jugendgesetz ersetzt werden sollte.

In dieser Projektgruppe wurden die Aufgaben und Anforderungen an das Arbeitsfeld Kinder und Jugend im Kontext einer sich im Prozess ekhn2030 verändernden Kirche im Blick auf gesetzliche Rahmenbedingungen kritisch reflektiert. Dabei wurde festgestellt, dass die alltagspraktische Umsetzung bei einem Kinder- und Jugendgesetz keinen signifikanten Vorteil gegenüber der Umsetzung in einer Kinder- und Jugendordnung bietet. Beide Rechtsformen – Gesetz und Ordnung – haben den gleichen verbindlichen Status. Außerdem kann eine Ordnung leichter geändert und dadurch dem dynamischen Feld der Kinder- und Jugendarbeit angepasst werden.

Die Projektgruppe empfiehlt, in der Kinder- und Jugendordnung das Grundsätzliche der Arbeit von, für und mit Kinder(n) und Jugendliche(n) zu regeln und die konkrete Handhabung in Kirchengemeinden, Nachbarschaftsräumen und Dekanaten durch Musterordnungen zu unterstützen. Die Projektgruppe möchte sich nun in den nächsten Schritten zum Prozess einer Überarbeitung und Anpassung der Kinder- und Jugendordnung beraten.

Barcamp: Digitaler Austausch junger Kirchenvorsteher*innen

Mit der Reform der Kirchengemeindeordnung und Kirchengemeindewahlordnung schuf die 11. Kirchensynode die Voraussetzung, dass Jugendliche ab 14 Jahren in Kirchenvorstände gewählt werden können. Seitdem unterstützen die EJHN e.V. in Kooperation mit dem Fachbereich Kinder und Jugend und der Ehrenamtsakademie, Jugendliche und junge Menschen in Kirchenvorständen mit Qualifizierungs- und Informationsangeboten. Im Juni 2022 starteten die Veranstalter*innen Connie Gutenstein (EJHN e.V.), Eltje Reiners (Fachbereich Kinder- und Jugend im Zentrum Bildung der EKHN) und Ina Wittmeier (Ehrenamtsakademie der EKHN) ein neues Format in Form eines Online-Barcamps. Ziel der Veranstaltung war es junge Mitglieder in Kirchenvorständen zu

erreichen, sie landeskirchenweit zu vernetzen, ihre Fragen und möglichen Unterstützungsbedarfe zu ermitteln und auf diese in Folgeveranstaltungen zu reagieren



Kooperation Peace4Future 2023

Die EJHN fungierte im Frühjahr 2023 bei der „Ausbildung zur*zum Friedensmentor*in“ in Frankfurt des Bündnisses Peace4Future als Kooperationspartnerin. Peace4Future ist ein Bildungsprojekt der Initiative „Sicherheit Neu Denken“ und will zu mehr Frieden und Sicherheit beitragen. Über die EJHN konnte die Ausbildung mit Fördermitteln des „Pilgerwegs der Gerechtigkeit und des Friedens“ des Zentrums Ökumene gefördert werden. Zusätzlich refinanzierte die EJHN einzelnen Teilnehmenden ihre Teilnahmebeiträge. Im Herbst 2023, vom 09.-12.11., ist eine weitere Ausbildung in Rüsselsheim geplant. Zukünftige Kooperationen und Vernetzungen mit Ausbildungsgängen auf dem EJHN-Gebiet sind angedacht.

Selbstbestimmt bunt!

Die EJHN hat 2021-2022 gemeinsam mit der pro familia Beratungsstelle im Kreis Groß Gerau die mobile Ausstellung „Selbstbestimmt bunt! Erlebnisausstellung zu Vielfalt Gefühlen und Sexualität“ entwickelt.

Die Ausstellung hat das Ziel ihre Besuchenden zu einer selbstbestimmten Sexualität und gegen Gewalt zu ermutigen. Sie können sich in sieben Räumen mit verschiedenen Aspekten von sexueller Bildung auseinandersetzen. Dabei ergänzen sich partizipative Methoden mit Texten. Die Besuchenden setzen sich mit verschiedenen Perspektiven auseinander, formulieren ihre Haltung und gehen in einen Austausch zueinander. Ihnen wird die Akzeptanz von Vielfalt vermittelt. Die Besuchenden erfahren Bestärkung in ihrer sexuellen und geschlechtlichen Identität. Dabei setzen sie sich kritisch mit der cis-hetero-Normativität in der Gesellschaft auseinander. Als Evangelische Jugend war uns wichtig, dass alle Räume auch eine theologische Position beinhalten, die sich positiv für

selbstbestimmte Sexualität ausspricht. Sie wird sichtbar durch das EJHN-Logo auf den Texten der Ausstellung.

Zum ersten Mal zeigten wir die Ausstellung auf dem Jugendkirchentag der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau in Gernsheim. Ab Donnerstagmorgen strömten dann die Jugendlichen in unsere Ausstellung. Sie wurde sehr gut angenommen – viele Besuchende verweilten lang in der Ausstellung und beschäftigten sich intensiv mit den Methoden sowie Texten.

Nach verschiedenen Stationen in der EKHN, die von den Dekanaten vor Ort organisiert wurden, reiste die EJHN mit der Ausstellung im Gepäck nach Nürnberg zum Kirchentag. Dort traf die Ausstellung wieder auf sehr positive Resonanz und wurde von vielen Jugendlichen besucht, die positive Rückmeldungen gaben.

1.2 Genderbericht

In der vergangenen Legislaturperiode setzte sich die EJHN auf unterschiedliche Weise für Geschlechtergerechtigkeit und -vielfalt ein. Die EJHN beteiligte sich an der Veranstaltung „Jesus, Queen of Heaven“ im Bibelhaus-Erlebnis-Museum in Frankfurt, sie gestaltete Regenbogenfahnen mit der Aufschrift „Gott liebt queer“ und vertreibt sie sehr erfolgreich über ihren Shop. Mit den Fahnen ist die EJHN auf den CSDs der Rhein-Main-Region präsent. In Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Gender der EKHN hat sie Lesezeichen mit vielfältigen Gottesnamen entworfen. Neben der Mitarbeit in dieser Gruppe haben wir uns auch an der Resonanzgruppe deraej zum Positionspapier „queere Jugendarbeit“ beteiligt. Das umfangreichste Projekt war die Entwicklung von „Selbstbestimmt bunt! Erlebnisausstellung zu Vielfalt, Gefühlen und Sexualität“, mit der pro familia in Rüsselsheim.

Die EJHN war mit „Selbstbestimmt bunt! Erlebnisausstellung zu Vielfalt, Gefühlen und Sexualität“ auf dem Kirchentag präsent. Die EKHN-Synode hat ein Schuldbekenntnis gegenüber queeren Menschen verabschiedet. Die EJHN hat sich im Rahmen der 42. Vollversammlung mit Sexualität und sexueller Vielfalt beschäftigt. In ihrem Positionspapier fordert sie, dass alle Menschen ihre Sexualität und ihre Beziehungen selbstbestimmt und konsensuell leben können. Das Selbstbestimmungsgesetz, welches



trans*, inter* und nichtbinären Personen eine einfachere Möglichkeit als bisher geben soll, ihren Namen und Personenstand zu ändern, wurde vom Kabinett beschlossen. Die mediale Diskussion des Entwurfs war von Fake News und Transfeindlichkeit geprägt. Auf den CSDs in Deutschland kam es zu zahlreichen Übergriffen und Anfeindungen. Queerfeindlichkeit wird sichtbarer.

Bei den Wahlen der EJHN zeigt sich insgesamt ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis mit Ausnahme der Berufenen (hier dominieren Männer), der Delegation in die aej/ AGLJV (hier sind nur Frauen) sowie den Vorsitzenden (zwei Frauen) und der Besetzung der Geschäftsstelle (drei Frauen).

1.3 Antragserledigung

Anträge der 39. Vollversammlung

Auf der 39. Vollversammlung gab es vier beschlossene Anträge.

Der erste Antrag sieht eine klimaneutrale Durchführung aller Maßnahmen auf landeskirchlicher Ebene ab spätestens 2025 vor. Der Vorstand der EJHN verpflichtet sich dazu, seine Arbeit umweltfreundlich zu gestalten und unvermeidliche Umweltschäden zu kompensieren, wobei soziale Gerechtigkeit berücksichtigt wird. Außerdem wurde eine Projektgruppe mit dem Namen "#ejhniklimaneutral" gegründet welche einen Leitfaden zur Umsetzung auf Dekanatsebene erstellt.

Der zweite Antrag Nr. 2 setze die Strukturierung des Etats der EJHN im Haushaltsplan der EKHN in zwei Unterbudgets um: Unterbudget 1 für Personalkosten und Unterbudget 2 für Sachmittelkosten.

Der dritte Antrag verabschiedete das Positionspapier zum Thema „Jugend braucht Räume“, welches weiterhin als wegweisendes Argumentationspapier in der Frage um Räume mit, von und für Kinder(n) und Jugendliche(n) in der EKHN eingesetzt wird.

Der vierte Antrag fordert die Änderung des §15 der Dekanatssynodalordnung, um eine Stellvertretung der Jugenddelegierten in der Dekanatssynode zu ermöglichen. Der Vorstand der EJHN hat hierzu bislang keine näheren Ergebnisse erreichen können.



Anträge der 40. Vollversammlung

Auf der 40. Vollversammlung wurden 4 Anträge angenommen.

Der erste Antrag der EJVDen der Propstei Rheinhessen und Nassauer Land beschloss, sich dem Statement der aej und dem DBJR zur Verurteilung des Angriffskriegs von Vladimir Putin auf die Ukraine anzuschließen.

Antrag Nr. 2, gestellt durch die EJVDen der Propstei Rheinhessen und Nassauer Land, formulierte eine Stellungnahme zur Forderung auf Einhaltung von Menschenrechten und kritisierte mit dieser Stellungnahme die Entscheidung, die FIFA WM 2022 in Katar stattfinden zu lassen.

Mit dem dritten wurden Änderungen der Geschäfts- und Wahlordnung der EJHN e.V. vorgenommen.

Abschließend wurde durch den vierten Antrag die Änderung der Geschäftsordnung des Vorstands der EJHN e.V. durchgeführt.

Anträge der 41. Vollversammlung

Auf der 41. Vollversammlung wurden 3 Anträge beschlossen.

Der erste Antrag sieht die Entwicklung und Umsetzung einer Selbstverpflichtung zum Klima- und Umweltschutz vor. Die AG #ejhniklimaneutral hat die Ausarbeitung der Selbstverpflichtung federführend übernommen. Der Vorstand der EJHN hat zwei Versionen der Selbstverpflichtung realisiert. Die erste Version richtet sich an die Vollversammlung. Sie wurde von der AG #ejhniklimaneutral entwickelt.

Die zweite Version der Selbstverpflichtung ist für das Tagungsformat der Vorstandssitzungen. Es wurde in Zusammenarbeit mit der AG #ejhniklimaneutral

entworfen und vom Vorstand beschlossen. Dabei wurde sich an den Inhalten der Selbstverpflichtung der Vollversammlung orientiert.

Beide Selbstverpflichtungen sind auf der Homepage der EJHN einsehbar.



Der zweite Antrag sieht vor, dass der Vorstand der EJHN die Prozesse der EKHN und der EKD zur Klimaneutralität unterstützt und verfolgt dessen Ergebnisse. Er verpflichtet sich, in den kommenden Jahren das Thema der Klimaneutralität weiter zu bearbeiten und passende Maßnahmen für die EJHN zu entwickeln und umzusetzen. Mit diesem Beschluss distanziert sich die Vollversammlung der EJHN von dem Zeitplan aus dem Antrag 1 der 39. Vollversammlung, Klimaneutralität bis 2025 zu erreichen. Klimaneutralität ist nur durch Kompensation zu erreichen, Kompensationen von klimaschädlichen Emissionen sind sehr aufwendig und beruhen auf globaler Ungleichheit. Als EJHN wollen wir uns zunächst auf Reduktion statt Kompensation konzentrieren.

Der Vorstand ist damit beschäftigt einzelne Maßnahmen zu erörtern und umzusetzen, um die Klimafreundlichkeit der EJHN weiter zu steigern. Auch im Austausch mit der EKHN engagiert sich der Vorstand aktiv. Mareike Oponczewski und Cornelia Gutenstein (Vorstand) sowie Jan-Niklas Rabe und Ronja Zierold nehmen an der Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Klimaschutzgesetzes in der EKHN teil.

Der dritte Antrag sieht die Erstellung einer Handreichung zur geschlechterspezifischen Betreuung vor. Der Fokus liegt hierbei auf der Unterbringung von nicht-binären und transidenten Kindern und Jugendlichen in geschlechtergetrennten Schlafräumen. Dazu soll der rechtliche Handlungsspielraum in Erfahrung gebracht und eine Handlungsempfehlung formuliert werden.

Noah Kretschel hat im Auftrag des Vorstands der EJHN eine Ausarbeitung der Handreichung angefertigt. Diese wurde der Ev. Jugend Bergstraße und dem Vorstand der EJHN vorgestellt. Ein Layout wurde gemeinsam erstellt. Das Dokument befindet sich aktuell in juristischer Prüfung von Seiten der EKHN. Ziel soll es sein eine gemeinsame Linie mit der EKHN zu verfolgen und daher Anmerkungen durch Frau Dr. Knötzele (Ansprechpartnerin für Verdachtsfälle sexualisierter Gewalt in der EKHN) einzubeziehen.

Anträge der 42. Vollversammlung



Auf der 42. Vollversammlung wurden 3 Anträge beschlossen.

Der erste Antrag legt ein Positionspapier zum Thema „Sexualität, sexuelle Selbstbestimmung und sexuelle Bildung“ vor. Der Vorstand wird beauftragt, Strategien für die innerkirchliche und jugendpolitische Weiterarbeit zu entwickeln. Der Vorstand hat für die Strategieentwicklung eine offene Arbeitsgruppe gegründet. Der Plan sieht vor, dass zuerst eine Stellungnahme zu dem Positionspapier und den Forderungen an Kirche und Staat zu erstellen. Die weiteren Schritte werden in den nächsten Sitzungen entwickelt.

Mit dem zweiten Antrag wurde sich durch die Vollversammlung der EJHN dafür ausgesprochen, die Jugendburgrücklage (der Verkaufserlös der Jugendburg Hohensolms) als finanzielle Mittel für den Weiterbetrieb der Jugendbildungsstätte Kloster Höchst zur Verfügung zu stellen. Die Synode der EKHN hat im Frühjahr 2023 dafür gestimmt, einen Verkauf oder eine Mitträgerschaft des Klosters Höchst zu prüfen. Die EJHN ist im Austausch mit der Kirchenleitung, dem Kirchensynodalvorstand und mit Menschen, die dem Kloster nahestehen. Hierzu wurde ein Runder Tisch ins Leben gerufen. Dort werden Strategien für den Erhalt des Klosters entwickelt.

Im dritten Antrag hat sich die Vollversammlung sich eine eigene Selbstverpflichtung zum Klima- und Umweltschutz gegeben. Diese befindet sich derzeit in der Umsetzung. Durch die gültige Selbstverpflichtung zu Klima- und Umweltschutz hat die EJHN einen zentralen Schritt getan. Entsprechend der aktuellen Möglichkeiten verpflichtet sich die Vollversammlung und der Vorstand zu vielen Maßnahmen. Durch die Maßnahmen werden möglichst viele klimaschädliche Emissionen vermieden.

1.4 Projektgruppen



Antirassismus

Die Projektgruppe Antirassismus hat gemeinsam mit der Jugendbildungsreferentin Theresa Möke eine Lesung am 12. Juli 2023 durchgeführt. Eingeladen war Sarah Vecera, die 2022 das Buch „Wie ist Jesus weiß geworden?“ veröffentlicht hatte. Die Lesung fand im Frankfurter Westend im Ökumenischen Zentrum Christuskirche statt. Es waren über 70 Menschen da und es wurden angeregte Gespräche in der Pause, vor und nach der Veranstaltung geführt. Das Publikum bestand aus Freund*innen der EJHN, Gemeindemitgliedern der Gemeinden der Ökumenischen Zentrums Christuskirche, Frankfurter Bürger:innen und Interessierten am Thema.

Mentale Gesundheit

Die Ergebnisse aus der Vollversammlung und der Projektgruppe wurden weitergetragen und stellen in der Jugendpolitischen Arbeit einen zentralen Punkt dar. Das Thema wurde dank der Delegierten der EJHN (zu der Zeit Mareike Oponczewski und Larissa Schaffrath) in der aej (Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V.) ein Schwerpunktthema im Jahr 2023. Hierzu plante die aej für den 16. September 2023 einen Fachtag, in dem auch die EJHN, vertreten durch Lars Füllbeck, im Planungsteam saß. Des Weiteren wurde bei der Vollversammlung des Hessischen Jugendrings (HJR) im Herbst 2022, bei der für die EJHN Jacqueline Wild und Lars Füllbeck anwesend waren, das Thema als Teil der jugendpolitischen Forderungen verabschiedet und somit zum Thema in den Gesprächen zwischen Politik und HJR. Zu den aktiven Fortschritten in Politik auf Landes- und Bundesebene, sind wir außerdem im Kontakt mit dem Kultusministerium.

Die, für unsere Veranstaltungen entstandenen Räume, Raum der Ruhe und Raum der Stille, werden weiterhin zur Verfügung gestellt.

Für die November-Ausgabe 2023 der Fachzeitschrift „hessische Jugend“ des HJR hat die EJHN einen Beitrag zum Schwerpunktthema „Mentale Gesundheit“ veröffentlicht.

Inklusionscheck



Die PG hat sich zu Beginn der Legislatur mehrfach getroffen und eine neue Orientierung festgelegt. Es soll für den Inklusions-Check ein umfangreicher Inklusionsbegriff verwendet werden. Um hier den Überblick nicht zu verlieren und von den Erfahrungen anderer profitieren zu können, arbeitete die Projektgruppe mit Pfarrer Sven Engel und Gudrun Goy (ehem. Fachberatung Inklusion der Propstei Starkenburg) zusammen. Ziel der Projektgruppe ist es, einen Inklusions-Check zu entwerfen, der Stärken und Schwächen im Bereich der Inklusion von kirchlicher Kinder- und Jugendarbeit aufzeigt. Der Inklusions-Check ist daher so gestaltet, dass er von unterschiedlichsten Einrichtungen genutzt werden kann. Mit ihm kann jede Veranstaltung oder auch Einrichtung und Kalenderjahr überblickt werden. Die Ergebnisse des Checks ermöglichen das inklusivere Gestalten der eigenen Strukturen und Veranstaltungen. Anfang Februar 2023 fand ein Projekttag statt. Auf Grundlage der Listen von Frau Goy wurde eine erste Version des Inklusionschecks entwickelt. Der Inklusions-Check befindet sich in den letzten Zügen der Erarbeitung und soll auf der kommenden Vollversammlung vorgestellt werden.

Weiterhin beschäftigt sich die Projektgruppe bereits damit, erste kleine Änderungsvorschläge für die EJHN zu erarbeiten. So soll beispielsweise für die Vollversammlung die Möglichkeit gegeben sein, besondere Bedarfe leicht mitteilen zu können. Um sich einen Überblick über das umfassende Thema Inklusion zu verschaffen, hat sich die Projektgruppe mehrmals mit Expert*innen [z.B. Frau Gudrun Goy (Fachberatung Inklusion der Propstei Starkenburg) und Bettina Reiss-Semmler] getroffen. Aktuell identifizieren wir die Punkte, die unsere Arbeit besonders betreffen und sehen dabei der Herausforderung entgegen, alle Teilpunkte der Inklusion angemessen zu repräsentieren. Einige Maßnahmen, die die Arbeitsgruppe identifiziert hat, setzt der Vorstand bereits um, es gibt nun bei der Anmeldung ein Feld, um Bedarfe mitzuteilen, um an Veranstaltungen teilzunehmen. Außerdem gibt es den Vorstandsbericht nun immer in einfacher und schwerer Sprache. Auch für die Anträge achten wir darauf, dass es jeden Antrag auch in einfacher Sprache gibt. Weitere Ideen wie die Überarbeitung der Positionspapiere oder die Bereitstellung von Alternativen zu Texten in Form von Grafiken und Videos werden nun angegangen. Wenn du noch andere Anmerkungen hast, was wir tun könnten, um unsere Veranstaltungen inklusiver zu gestalten, melde dich gerne bei unserer Geschäftsstelle oder einem Vorstandsmitglied!

#ejhnklimaneutral

Auf der 39. Vollversammlung wurde der Vorstand beauftragt, sich mit Klimaschutz stärker auseinanderzusetzen und eine Projektgruppe zu gründen. Aufgabe der Gruppe #ejhnklimaneutral war es, eine Arbeitshilfe zum Klimaschutz für die Dekanate sowie den Vorstand zu erstellen. Außerdem sollte der Vorstand ab 2025 klimaneutral arbeiten.

Auf der 41. Vollversammlung stellte die Projektgruppe ihre Ergebnisse vor und diskutierte sie mit den Delegierten. In einem Antrag wurde vom Ziel der Klimaneutralität Abstand genommen, da es nur durch Kompensationsleistungen, welche auf globaler Ungleichheit beruhen, erreicht werden kann und sehr rechenaufwändig ist. Auf der 42. Vollversammlung veröffentlichten Projektgruppe und Vorstand ihre Arbeitshilfe mit Selbstverpflichtung für die EJVDs.

Hier findest du die Arbeitshilfe: <https://ejhn.de/klimalinks/>

Digitale Infrastruktur

Die Projektgruppe digitale Infrastruktur hatte sich in 2022 digital getroffen. Dabei wurden erste Ideen gesammelt, die daraufhin auf Machbarkeit und Aufwand untersucht werden sollten. Die zentrale Aufgabe der Projektgruppe wurden im Sammeln, Bereitstellen und Bewerten von Tools gesehen, die im digitalen Raum der EJHN datenschutzkonform eingesetzt werden können. Aufgrund geringer Teilnahme und Resonanz wurde die Projektgruppe aufgelöst.

Jugendbildungsstätten (#JugendBrauchtRäume)

Die Synode beschloss im Herbst 2021 trotz des Positionspapiers der VV 39 und der Kampagne zum Erhalt der Jugendburg, Hohensolms zu verkaufen. Doch der Kampf um die Jugendbildungsstätten war dadurch nicht beendet. Der Vorstand, die Resonanzgruppe und die Arbeitsgruppe zu #Jugendbrauchtäume arbeiteten rege weiter.

Sie vereinbarte mit Frau Frenz (verantwortlich für die Tagungshäuser der EKHN) und der Kirchenleitung in Gesprächen, dass er einerseits ein mittelfristiges Konzept für die



nächsten fünf Jahre und andererseits ein langfristiges Konzept entwickelt werden wir, wo junge Menschen in der EKHN Raum finden können.



Die EJHN erarbeitete ein ausführliches Konzeptpapier, was einerseits die Bedarfe der Evangelischen Jugend darstellt und andererseits zwei Lösungsvorschläge macht. Der mittelfristige Vorschlag sieht für die nächsten 5 Jahre sieht eine Kooperation mit dem Jugendherbergswerk vor. Der langfristige fordert, dass die EKHN wieder Trägerin einer eigenen Jugendbildungsstätte wird. Gemeinsam mit Frau Frenz wurde eine Analyse aller Jugendbildungsstätten in der Region durchgeführt, mit der Frage, welche überhaupt für die Bedarfe der EJHN geeignet ist und welche Partnerin für eine Kooperation sein könnte. Es wurde kein geeignetes Haus für eine Kooperation gefunden.

Aus diesem Grund und der kirchenpolitischen Entwicklung, dass die geplante Umnutzung von der Jugendbildungsstätte Höchst wackelte, stellten die Jugenddelegierten auf der Herbstsynode 2022 folgenden Antrag: Der beschlossene Prüfauftrag zur Umnutzung des Klosters soll um die Prüfung des Weiterbetriebs ergänzt werden. Die Synode nahm den Antrag an und so gab es eine Chance, dass Höchst als Jugendbildungsstätte erhalten bleiben konnte.

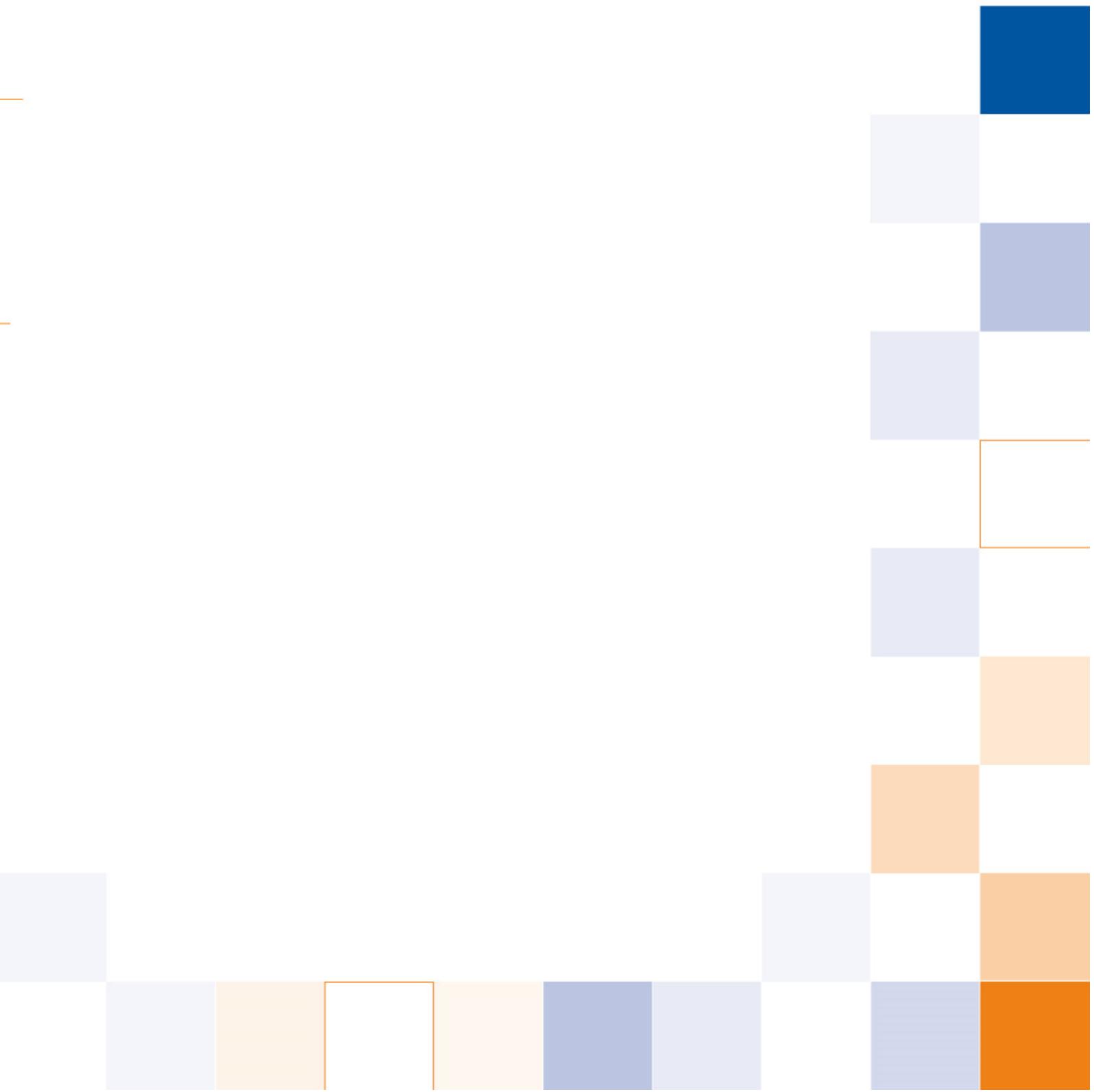
In dem Beschlussvorschlag zur Synode im Frühling 2023 sprach sie die Kirchenleitung für den Weiterbetrieb von Höchst aus. Doch dieser Teilerfolg wurde von der Debatte in der Synode und ihrer Abstimmung zunichte gemacht. Die Synodalen stimmten sowohl gegen Weiterbetrieb als auch Umnutzung und beschlossen die Prüfung des Verkaufs. Als Reaktion auf die unsachliche Debatte und desaströse Entscheidung veröffentlichte der Vorstand eine Pressemitteilung und führte Gespräche mit Kirchenleitung und Kirchensynodalvorstand.

Aktuell prüft eine Arbeitsgruppe aus verschiedenen Akteur*innen rund um Kloster Höchst, ob der Verkauf an eine Träger*in erfolgen kann, die das Kloster gemeinsam mit der EKHN als Jugendbildungsstätte weiterbetreibt.

PG Ü27

Lars Füllbeck und Maren Krauß haben, gemeinsam mit der EJHN-Geschäftsführung, mit ehemaligen Vorstandsmitgliedern gesprochen. Gemeinsam mit ihnen wollen sie über erste Ideen für eine Projektgruppe Ü27/ Ehemalige nachdenken. Eine neue Projektgruppe

soll guten Handlungsrahmen bekommen. Ehemalige Vorstandsmitglieder wissen viel und haben viel erlebt. Wenn sie gehen, ist das Wissen verloren. Die Projektgruppe kann den Kontakt zu diesen Menschen halten. Damit bleibt das Wissen verfügbar. Auch regelmäßige Gespräche sind dann möglich. Damit kann die Arbeit des Vorstandes verbessert werden. Ein erstes Treffen fand am 27.09.2023 statt. Dort wurde das weitere Vorgehen für diese Gruppe besprochen.



2 Stiftung



Insgesamt 23 Anträge wurden in den Jahren 2022 und 2023 bei der Kinder- und Jugendstiftung der EJHN e.V. eingereicht.

Der Schwerpunkt der ersten Förderrunde lag im Zeichen des 11. Jugendkirchentages in Gernsheim. Insgesamt wurden sechs Anträge gestellt, von denen fünf gefördert werden konnten. Von dem Aufbau einer Erlebnisausstellung zu Vielfalt, Gefühlen und Sexualität, zur Anschaffung von Baumsamen für den JKT-Eröffnungsgottesdienst, über einen Stationenparcours, bis hin zu einem Containerturm, waren alle Ideen beeindruckend. Eine umfangreiche, finanzielle Unterstützung konnte zur Durchführung bereitgestellt werden.

Daraufhin wurden bei der zweiten Ausschreibung kleinere Förderbeträge in Aussicht gestellt. Der Schwerpunkt im Herbst lag bei der „Nachhaltigkeit“ der Projekte und konnte zwei von drei Vorschlägen eine finanzielle Erleichterung bei der Durchführung ermöglichen.

Im darauffolgenden Jahr wurden 14 Anträge bei der Kinder- und Jugendstiftung der EJHN e.V. eingereicht. Vier der sechs beantragten Projekte konnten finanziell unterstützt werden.

Ein Jugendevent mit den Themenschwerpunkten Arbeit in der EJVD, Moral in Zeiten der Digitalisierung und Nachhaltigkeit in Zeiten der Klimakrise wurde von einem Dekanat zum Aufbau, zur Förderung und Erhaltung der Jugendarbeit zwischen 14 und 27 Jahren geplant.

Ein anderes Dekanat beginnt die Planung des Jugendkirchentag 2024 auf einem Dekanatsjugendtag. Andere möchten ihre Ehrenamtlichen zum Thema Kommunikation und Empowerment weiterbilden, um sie in der Jugendarbeit zu stärken.

Zur Erinnerung an die Verbrechen der NS- Zeit wird eine Bildungsfahrt für Jugendliche ab 16 Jahren zur Gedenkstätte Buchenwald angeboten. Diese soll die interessierten Teilnehmer*innen an ihren Umgang und Erfahrungen mit Ausgrenzung, Gewalt, Toleranz und Akzeptanz erinnern und widerspiegeln.

Für die letzte Förderrunde im Jahr 2023 liegen insgesamt 8 Projekte der Kinder- und Jugendstiftung vor, die um finanzielle Unterstützung gebeten haben. Die Entscheidung zu dieser Förderrunde steht zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch aus.

Die jeweilige Unterstützung der einzelnen Anträge wurde von dem, in dem von der Vollversammlung gewählten Kuratorium entschieden. Da die Legislatur des Gremiums sich auf zwei Jahre beschränkt, wurden auf der 39. Vollversammlung der EJHN e.V. neue Mitglieder gewählt und bestätigt. Der langjährige Vorsitzende Herr Dr. Ulrich Oelschläger hat seinen Platz an die Präses Frau Dr. Pfeiffer weitergegeben. Weitere Mitglieder sind Dr. Bettina Reiss-Semmler (ehemaliges Vorstands- und Gründungsmitglied der Stiftung), Steffen Held (Dekan Dreieich-Rodgau), Pfarrer Jan Schäfer und Fabian Bönisch (gewählter Vertreter der Vollversammlung).

Die Anzahl der Kinder- und Jugendprojekte hat sich zwei Jahre nach der Corona-Pandemie an die alten Zahlen angeglichen. Wir möchten die Stiftung in der EKHN bekannter machen, damit die Umsetzung innovativer Ideen nicht an finanziellen Mitteln scheitert. Momentan wird die Webseite an die der EJHN e.V. angepasst. Neue Zustifter*innen sollen das Stiftungsvermögen erhöhen und größere Ausschüttungen ermöglichen.

3 Außenvertretungen



Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej) und Arbeitsgemeinschaft der Landesjugendvertretung im Bereich der EKD (AGLJV) und Arbeitsgemeinschaft der Landesjugendpfarrer*innen im Bereich der EKD (AGLJP)

Rebecca Ritz wurde als Ehrenamtliche im November 2022 als Delegierte der EJHN in die aej gewählt, ihre Stellvertreterin ist Anne Umsonst. Als hauptberufliche Delegierte wurde Theresa Möke gewählt, ihre Stellvertreterin ist Eltje Reiners. Mit Beginn der Elternzeit von Theresa Möke ist diese Delegation unbesetzt.

Diese Delegation in die aej umfasst:

- Teilnahme an und Mitarbeit bei den Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft der landeskirchlichen Jugendvertretungen (AGLJV)
- Teilnahme an und Mitarbeit bei den Sitzungen der Konferenz der landeskirchlichen Jugendarbeit (KOLJA). Das sind AGLJV und die AGLJP, die gemeinsam tagen.
- Teilnahme an und Mitarbeit bei der Mitgliederversammlung der aej (MV)

KOLJA

- 22. April 2023 – digital
- 08. September bis 10. September 2023 – präsent auf Borkum
- 05. Oktober 2023 – digital
- 24. November 2023 – präsent in Plön im Rahmen der MV

Die KOLJA fand vom 08.09.2023 bis 10.09.2023 auf Borkum statt. Dort wurde sich zum einen mit der Vorbereitung der aej Mitglieder Versammlung (MV), aber auch mit Themen des Klimaschutzes befasst. Es wurde hierbei auch die stattgefundenene Sonder-MV der aej



im Juni 2023 reflektiert, sowie über das selbstverfasste Zielpapier der KOLJA diskutiert. Auch wurde darüber gesprochen, wie das kirchliche Ehrenamt besser gestärkt werden kann und wie junge Menschen für das Ehrenamt begeistert werden können. Weitere Themen in der Präsenzsitzung waren die geplante Mittelkürzung in der Kinder- und Jugendarbeit, Selbstverpflichtungen bezüglich Klimaziele, sowie wie das zukünftige Miteinander in der KOLJA achtsam gestaltet werden kann.

Die KOLJA am 05.10.2023 beschäftigte sich mit den Anträgen, die die landeskirchliche Säule in die MV einbringen möchte. Das sind Anträge zur mentalen Gesundheit und zum Ehrenamt.

Auf der KOLJA im Rahmen der MV am 24.11.23 werden letzte Absprachen getroffen.

AGLJV

Die AGLJV fand vom 17.03.2023 bis 19.03.2023 in Leipzig statt. Das Schwerpunktthema dieser AGLJV war „Europa“. Darüber hinaus wurde auf die vergangene KOLJA-Sitzung zurückgeblickt und über die Strukturentwicklungen innerhalb der aeJ gesprochen. Ein weiteres Thema waren die anstehenden Vorstandswahlen bei der aeJ-Mitgliederversammlung im Herbst 2023.

Eine weitere Sitzung der AGLJV wird kurz vor der aeJ-Mitgliederversammlung im November 2023 stattfinden.

AGLJP

Die AGLJP fand vom 10.09.2023 bis 13.09.2023 auf Borkum statt. Thematisch beschäftigte sich die AGLJP mit Nachhaltigkeit und Klimaschutz unter dem besonderen Aspekt „Wasser“. Darüber hinaus wurde die Liste der Kandidat*innen für die aeJ-Vorstandswahl in der Mitgliederversammlung durch die AGLJP bestätigt.

aej MV

- 16. Juni 2023 – digital
- 24. November bis 26. November 2023 – präsent in Plön

Die Sonder-MV der aej am 16.06.23 beschäftigte sich mit der Weiterentwicklung der aej. Dazu hatte eine Arbeitsgruppe eine Vorlage erarbeitet. Wesentliche Änderungen gegenüber bisherigen Regelungen waren die Einführung einer weichen Quotierung gegenüber ein bisher mit Zahlen hinterlegten. Das bedeutet, dass junge, ehrenamtliche und weiblich oder divers gelesene Menschen auf jeden Fall im Vorstand vertreten sein müssen. Außerdem wurden die bisherigen Tagungsausschüsse, die für die gesamt Legislatur von drei Jahren eingesetzt waren, durch thematische Interessensgruppen ersetzt, die sich jeweils zu einer MV neu konstituieren. Außerdem wurde die MV aus Kostenersparnisgründen um einen Tag gekürzt.

Die nächste aej-Mitgliederversammlung findet vom 24.11. bis 26.11.2023 präsent in Plön statt. Laut aktueller Tagesordnung sollen dort verschiedene Themen besprochen werden, wie beispielsweise die Erfüllung der Klimaziele der aej oder schulbezogene Jugendarbeit. Zudem stehen Neuwahlen für den Vorstand der aej an.

Landesverband der Evangelischen Jugend in Hessen (LVEJH)

Ist-stand

Der Landesverband der Evangelischen Jugend in Hessen (LVEJH) ist der Dachverband der evangelischen Jugendverbände in Hessen und vertritt diese politisch gegenüber dem Land Hessen und dem Hessischen Jugendring (HJR). Dem Landesverband gehören neben den beiden Landeskirchen Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) und Evangelische Kirche in Kurhessen-Waldeck (EKKW) die vier Jugendwerke und –Verbände eigener Prägung Christlicher Verein Junger Menschen (CVJM), Jugendverband Entschieden für Christus (EC), Evangelisches Jugendwerk in Hessen (EJW) und Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) Hessen an. Die EJHN nimmt den Sitz im LVEH für die EKHN wahr und das Landesjugendforum entsprechend für die EKKW.



Für die EJHN sind in die LVEJH- Mitgliederversammlung Lars Füllbeck, David Meyer, Diana Schäfer, und Marko Schäfer delegiert. Eltje Reiners, Anna Lena Fleeth, Fabian Bönisch und Horst Pötzl sind als Stellvertreter*innen delegiert. Diana und David vertreten die EJHN auch im Vorstand des Landesverbandes. Lars ist außerdem der ständige Delegierte des LVEJH im Hauptausschuss des hjr und nimmt in dieser Funktion häufig an den Vorstandssitzungen des LVEJH beratend teil. Darüber hinaus wurde Anna Lena als Vertreterin des LVEJH in die Arbeitsgemeinschaft Kinder und Jugend (AKJ) der EKHN gewählt.

Im letzten Jahr haben wir uns in der LVEJH- Mitgliederversammlung unter anderem mit Satzungsfragen beschäftigt. Es ging dabei um Formulierungen für digitale Mitgliederversammlungen, Beschlussfähigkeiten und Umlaufbeschlüsse. Außerdem wurde noch einmal grundlegend festgelegt, welches Abstimmungsverfahren man wählen möchte, also ob Enthaltungen für die Stimmabgabe mitzählen oder nicht. Außerdem hat sich der LVEJH Leilinen für ökologische Nachhaltigkeit und Klimaschutz gegeben, die auch verschiedene Fördermöglichkeiten beschreiben. Eines der Schwerpunktthemen war „mentale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen“. Dieses wichtige Thema wurde von der EJHN in den LVEJH platziert, von diesem aus auch auf die Ebene des hjr und findet sich dort unter anderem in den jugendpolitischen Forderungen für die hessischen Landtagswahlen 2023 wieder. Siehe hierzu: <https://www.hessischer-jugendring.de/publikationen/positionspapiere>.

In den Vorstandssitzungen geht es in der Regel um finanzielle und förderpolitische Fragen. Besonders beschäftigt hat uns die Vergabe der Fördermittel im Kontext von „Aufholen nach Corona“, die anstehende Umsatzsteuerpflicht für kirchliche Organisationen, die Nachwirkungen der Corona- Pandemie und die Darstellung der Zahlen der Evangelischen Jugend zur Beantragung eines spezifischen Zuwachses von Mitteln beim hjr.

Der LVEJH hat außerdem bei der Gestaltung des Landesjugendkongresses „HOP – Hands on Participation“ mitgewirkt, der vom 12.12.22 – 14.12.22 im Hessischen Landtag in Wiesbaden stattgefunden hat. Diese wichtige, jugendpolitische Veranstaltung wurde von Akteur*innen aus der Evangelischen Jugend, auch von René und Lilian aus dem EJHN-Vorstand, vorbereitet und gestaltet. Siehe hierzu: www.hop22.de.

Ein weiteres Thema, das den LVEJH und seine Mitglieder beschäftigt, ist der EKD- weite Prozess zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt in Bezug auf Altfälle. Hier gilt es unter

anderem zwischen den Kirchen und den freien Werken und Verbänden eigener Prägung Vereinbarungen zu treffen, wie die Verfahren genau von Statten gehen sollten.



Einschätzung

Die Zusammenarbeit im Team der EJHN und die Kommunikation über Telegramm funktioniert gut. Wir sprechen uns im Bedarfsfall kurzfristig ab und Ausfälle in der MV können wir auffangen. Durch diese gute Kommunikation gehen uns keine Stimmen mehr verloren, wie es noch vor einem Jahr oft der Fall war. Wir sind als EJHN aktiv im Landesverband vertreten und bringen uns aktiv in Diskussionen ein. Es ist wichtig, dass wir als größter Akteur mit den meisten aktiven Jugendlichen hier Flagge zeigen und uns klar positionieren. Mit Lars und Eltje im Vorstand im HJR können wir als EJHN Jugendpolitik auf Landesebene aktiv mitgestalten und unsere politische Meinung gut einbringen. Der Geschäftsführer des LVEJH Marc ist eine wichtige Konstante im Landesverband und ein verlässlicher Partner für uns als EJHN. An dieser Stelle sei Ihm Herzlich für sein großes Engagement gedankt.

Ausblick

Mit der HJR VV am 20.11. wird Eltje nicht mehr Teil des geschäftsführenden Vorstands des HJRs sein, sie wird nicht mehr kandidieren. Dadurch verlieren wir als Landeskirche eine wichtige Informationsquelle. Darüber hinaus wird auch der geschäftsführende Vorstand des hjr durch eine neue Beteiligungsmöglichkeit ersetzt, so dass auch Lars hier leider nicht mehr agieren kann. Wir als Delegation werden uns trotzdem weiter stark für die Themen der EJHN im LVEJH machen. Die EJHN wird auch mit Delegierten auf der VV-hjr am 20.11. präsent sein. Wir als EJHN sind mit starken Persönlichkeiten im Landesverband vertreten und halten die Fahne für junge engagierte Ehrenamtliche hoch. Wir freuen uns auf den Jugendkirchentag in Gernsheim und das politische Planspiel, welches wir dort als LVEJH anbieten werden. Sollte sich in der Delegation nichts verändern, erwarten wir ein gutes und entspanntes Jahr.

Hessischer Jugendring (hjr)

Der hjr hat seine Struktur angepasst. Es gibt jetzt keinen erweiterten Vorstand mehr. Deshalb spricht man auch nicht mehr vom geschäftsführenden Vorstand sondern einfach nur noch vom hjr- Vorstand (es gibt also keine zwei Vorstände mehr). Eltje Reiners ist seit Herbst 2021 nicht mehr im hjr- Vorstand vertreten, ihr Nachfolger ist für den LVEJH im hjr- Vorstand Andreas Kaufmann (EKKW). Lars ist deshalb nicht mehr im erweiterten Vorstand des hjr, dafür aber ständiger Delegierter des LVEJH im Hauptausschuss des hjr. Der Hauptausschuss ist nach der Vollversammlung das größte beschlussfassende Organ des hjr. Marc di Pancrazio (LVEJH) ist weiterhin in die hjr- Revisionskommission delegiert.



Arbeitsgemeinschaft Kinder und Jugend (AKJ)

Die AKJ tagte am 15.06.2023 und am 11.10.2023. Fabian Bönisch nimmt für die EJHN einen der beiden Sitze in der AKJ wahr und stellt dort im Vorstand den stellvertretenden Vorsitzenden. Mareike Oponczewski ist als Vorsitzende der EJHN in der AKJ auf dem zweiten Platz vertreten. Cornelia Gutenstein ist als Geschäftsführung in den Sitzungen der AKJ als Gast anwesend. Vergangene Sitzungen haben sich mit der Erstellung des Kinder- und Jugendbericht 2023, welcher der Kirchensynode vorgelegt wird, beschäftigt. Des Weiteren stehen im Dezember 2023 Neuwahlen des Vorstands der AKJ an. Hierüber wurde auf der vergangenen Sitzung detailreicher beraten. Aktuell befindet sich die AKJ im Aufbau der Themenschwerpunkte für die kommenden Sitzungen.

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Rhein Hessen und Nassau e.V.

Die im Bereich der Evangelischen Kirchen in Hessen und Nassau tätigen Jugendverbände, Jugendwerke und evangelische Jugendarbeit in den Dekanaten in Rheinland-Pfalz (RLP), bilden die „Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Rhein Hessen und Nassau e.V.“(AG).

Darüber hinaus führt die AG die Abrechnungsstelle für die Landeszuschüsse an ihre Mitglieder und die JuLeiCa Landesstelle für die Evangelische Jugend.

Jährlich vergeben wir Fördermittel für Freizeitmaßnahmen in Höhe von ca. 175.000,-€ und beraten diese entsprechend vorab. Ebenso beraten wir die Förderungen zur Medienpädagogik und Jugendsammelwoche sowie im Jahr 2022 die Programme zur Sonderförderungen in Corona und der Digitale Ausstattung.

Inhaltlich gehört weiter das Thema Kindeswohl zu einem unserer Schwerpunkte mit der Unterstützung der Schulungen der Präventionsbeauftragten und dazugehörenden Fachtagen. Außerdem das Empowern von Jugendlichen Ehrenamtlichen zur Vertretung der eigenen Interessen. Dazu haben wir eine Veranstaltungsreihe begonnen mit Workshops zu den Themen Rhetorik, Gewaltfreie Kommunikation und Entscheidungsfindung.

Aktuell organisieren wir eine Aktion im Rahmen der Jugendsammelwoche Rheinland-Pfalz: Rent a Nikolaus. Hierbei besuchen jugendliche Ehrenamtliche in der Zeit vom 6.12. - 15.12. Familien oder Einrichtungen als Nikolaus und sammeln dabei Spenden für die Jugendverbände in Rheinland-Pfalz.

Jugendpolitisch sind wir innerkirchlich im Prozess EKHN 2030 sowie dem Land RLP gegenüber aktiv. Über die aej-rlp (Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Rheinland-Pfalz) sind wir Mitglied in den unterschiedlichsten Ausschüssen und Arbeitsgruppen des LJR (Landesjugendring) Rheinland-Pfalz sowie im Beratungsgremium des Landtages LJHA (Landesjugendhilfeausschuss) und dem zugehörigen FA1 (Fachausschuss 1 / Kinder und Jugend).

Außerdem haben wir unsere Homepage überarbeitet und das Design der Homepage der EJHN übernommen.

Eine gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand der EJHN und der Geschäftsstelle liegt uns sehr am Herzen und so beraten und unterstützen wir deren Arbeit in den unterschiedlichsten Arbeitsgruppen.



Kuratorium eAA



Seit meiner Wahl ins Kuratorium der Ehrenamtsakademie (eaA) auf der 42. Vollversammlung der EJHN hat sich das Kuratorium drei Mal zu einer Sitzung zusammengefunden. Dabei wurden folgenden Themen in den Sitzungen angesprochen und Beschlüsse gefasst:

- ekhn2030 und die Einsparungen der Ehrenamtsakademie – Beschlussfassung und Rückmeldung an Steuerungsgruppe sowie Finanzdezernat
- Fortbildungen und Angebote der Ehrenamtsakademie: Rückblick 2022 und Ausblick 2023 – digitale Angebote ausgebaut, analoge jedoch noch gefragt
- Umsetzung der Nachbarschaftsräume – Sachstandsbericht aus der Sicht der eaA
- Feierlichkeiten zum 20-ig jährigen Jubiläum des Ehrenamtsgesetzes – Planung und Umsetzung; Anregung einer Feierstunde innerhalb der Herbstsynode der EKHN
- Ideenmesse „Lust auf Gemeinde“ in Gießen – Sachstand und Möglichkeit der Partizipation des Kuratoriums
- Evangelischer Kirchentag in Nürnberg – Rückblick auf Veranstaltungen und die Umsetzung der Schwerpunkte
- Finanzierungskonzept und Umwidmung der Personalstellen der Ehrenamtsakademie – Stellenausschreibung für Akademieleitung (Pfarrstelle ja oder nein?); neue Eingruppierung der Mitarbeitenden

In allen Sitzungen ist klar zu benennen, dass eine gute Zusammenarbeit zwischen allen Kuratoriumsmitglieder herrscht; wir konstruktiv und auf die Stärkung des Ehrenamts innerhalb der Evangelischen Kirche ausgerichtet debattieren, damit wir auch in Zukunft gut aufgestellt sind.

4 Bericht des Landesjugendpfarrer

Fachtage des Fachbereichs

- 30. März 23: Fachtag „Alles, was RECHT ist“ – Gut versichert in der Jugendarbeit
- 8. – 14. Mai 23: Fachberatungstagung „Resilienztraining und Stressbewältigung“
- 23. – 24. Mai 23: Erlebnispädagogischer Praxistag „Klettersteig und Höhle“
- 12. – 18. Juni 23: Fachberatungstagung „ISKANJE ZAKLADA – Impulse für Jugendfreizeiten“
- 14. Juni 23: Fachtag Prävention
- 5. Oktober 23: #verkündigung – Instagram in der Evangelischen Arbeit mit, von und für Kinder(n) und Jugendliche(n)

Personelles

- 1. April 23: Dienstbeginn von Katharina Adamek als Landesjugendreferentin
- 1. Juni 23: Dienstbeginn von Alex Kurz beim JKT
- 1. November 23: Dienstbeginn von Nicola Knittel beim JKT
- Mitarbeiter*innen-Gespräche finden derzeit im Fachbereich Kinder und Jugend statt

Strukturen und Inhalte des Fachbereichs

- Fachbereichskonferenzen
- Dienstbesprechung mit der Fach- und Praxisberatung
- Zusammenarbeit mit Praktikant*innen
- Budgetverhandlungen zum Doppelhaushalt 24/25

- Überführung der Stellen der Geschäftsführung und der Assistenz der EJHN e.V. in den Stellenplan des Fachbereichs/per Gestellungsvertrag der EJHN zugeordnet
- Konferenzen der Stadtjugendpfarrämter
- Konferenz Kinder und Jugend „What’s next?“ vom 6. – 7. Oktober 23
 - Referent*in Prof. Dr. Silke Gütlich
 - In Kooperation mit der EJHN e.V.



EJHN

- Vorstandssitzungen
- Vollversammlung
- Kuratorium Jugendstiftung
- Sommerfest
- Meet & Greet am Stand auf dem DEKT „Vielfältig bunt“
- Vorstandsseminar in Dresden

LVEJH

- Vorstandssitzungen
- Mitgliederversammlung
- Klausur

AG Rheinhessen und Nassauer Land

- Weihnachtliches Sommerfest

Gottesdienste des Landesjugendpfarrers



- 2. April 23: Christophorusgemeinde/Darmstadt
- 30. April 23: Stadtkirche/Darmstadt
- 25. Juni 23: Stadtkirche/Darmstadt
- 2. Juli 23: Christophorusgemeinde/Darmstadt
- 27. August 23: Stadtkirche/Darmstadt
- 17. September 23: Johannesgemeinde/Darmstadt
- 8. Oktober 23: Christophorusgemeinde/Darmstadt
- 22. Oktober 23: Johannesgemeinde/Darmstadt

EKHN-Ebene

- Sitzungen und Vorstand der Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendarbeit in der EKHN (AKJ)
 - u.a. Erarbeitung Jugendbericht für die Herbstsynode
- Sitzungen der Fachgruppe Gendergerechtigkeit
 - Zur Abstimmung des Schulbekenntnisses gegenüber queeren Menschen (von kleiner Arbeitsgruppe vorbereitet).
- Frühjahrssynode 23
 - Mitgestaltung des Eröffnungsgottesdienstes
 - Schulbekenntnis gegenüber queeren Menschen
 - Beschlüsse zu AP9 „Zentren und Handlungsfelder“
 - Unsägliche und unwürdige Debatte zu Kloster Höchst
- Synodaler JuBEL-Ausschuss
 - Teilnahme nach Absprache
- ekhn2030
 - Sitzungen z.B. der neue eingerichteten Koordinierungsgruppe
- Fachkonferenzen/Dezernat 1
- Jours fixes mit OKRin Dr. Beiner
- Leitungskonferenzen inkl. Klausur
- Aufsichtsratssitzungen und Gesellschafterversammlung bei der Jugendkulturkirche sankt peter

- Beirat der Tagungshäuser
- Teilnahme an der Ideenmesse in Gießen
- Fachberatung und Bilanzierung von Jugend-Pfarrstellen



Bundesebene

- Diverse Sitzungen der Konferenz der landeskirchlichen Jugendarbeit (KOLJA) und der Arbeitsgemeinschaft der Landesjugendpfarrer*innen (AGLJP)
 - Weiterentwicklung zu einer bundesverbandsähnlichen Struktur
 - Vorbereitung Sonder-MV zum Beschluss der Weiterentwicklung der aej
- Diverse Vorstandssitzungen (auch BGB-Vorstand – das entspricht einem geschäftsführenden Vorstand) der aej, u.a. zu
 - Weiterentwicklung der aej
 - Vorbereitung der Sonder-MV am 16. Juni 23
 - Vorbereitung der regulären MV vom 24. – 26. November 23
- Mitarbeit in der AG Queere Jugendarbeit zur Entwicklung einer Vorlage für die Herbst-MV.
- Teilnahme und Mitwirkung beim DEKT in Nürnberg
 - Friedenslichtandacht beim VCP
 - Workshop „Zum Bilde Gottes geschaffen ...“ mit 50 Teilnehmer*innen zu Diversity of Gender an Sex in der Kirche
- Mitarbeit in der AG Jungen*arbeit in Hessen mit Klausurtagung vom 11. - 12. Oktober 23

5 Jugenddelegierte in der XII. Kirchensynode

Die 3. Tagung der 13. Kirchensynode fand vom 27. bis 29. April 2023 im Dominikanerkloster in Frankfurt statt. Die Kirchensynode beschäftigte sich unter anderem mit den Kürzungen im Bereich Handlungsfelder und Zentren des Arbeitspaketes 9, nachdem der theologische Ausschuss die Vorlage der Kirchensynode federführend bearbeitet hatte. Zu dieser Tagung standen auch mehrere Wahlen an. Frau Dr. Melanie Beiner wurde als Dezernentin für Kirchliche Dienste wiedergewählt. Die Frankfurter Studierendenpfarrerin Frau Dr. Anke Spory wurde als Pröpstin für Oberhessen und Emanuel Fuchs (17) aus Bensheim als 2. Stellvertreter unter 27 Jahren in die EKD-Synode gewählt. Desweiteren wurden 3,8 Millionen Euro für eine Koordinierungstelle und eine digitale Plattform für innovative Projekte freigegeben.

Die Synode beschloss einstimmig eine Resolution für schutzbedürftige Flüchtlinge und verabschiedete mit überwältigender Mehrheit ein Schuldbekenntnis gegenüber queeren Menschen in dem es heißt: „Viel zu lange hat auch die EKHN die Vielfalt der Geschlechter, unterschiedlicher sexueller Orientierungen, Lebensweisen und Familienmodelle nicht geachtet, sondern zu begrenzen versucht. Als Kirchenleitung und Kirchensynode bitten wir vor Gott und den Menschen dafür um Vergebung“ und weiter bekennt die EKHN heute, dass „Homosexualität, Bisexualität, Trans- und Intersexualität, non-binäre und queere Lebensformen [...] ein Teil der Schöpfung [sind].“

Hannah Ferber drückte in ihrem Redebeitrag die Wichtigkeit dieses Schuldbekenntnisses aus.

Fast am Ende der anstrengenden Synodaltagung beriet die Synode die Beschlussvorlage zum Nutzungskonzept Kloster Höchst, welche die Kirchenleitung nach dem korrigierten Prüfauftrag vorlegte und damit die Weiternutzung als Jugendbildungsstätte vorschlug. Die Jugenddelegierten warben für den Vorschlag der Kirchenleitung und unterstrichen die rationalen Argumente und Bedarfe der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit für das Kloster Höchst. Jedoch stimmte die Kirchensynode nach einer unübersichtlichen und emotional aufgeladenen Debatte gegen die Vorlage der Kirchenleitung und beschloss die Prüfung, inwiefern das Kloster Höchst an einen anderen Träger zu verkaufen sei unter der Mitträgerschaft der Kirche und dem Erhalt als Jugendbildungsstätte.

Neben der Synodaltagung kamen die Jugenddelegierten regelmäßig zu Zoom-Konferenzen, Seminartagen und einem Vorbereitungswochenende zusammen, um sich über ihre Arbeit in den synodalen Ausschüssen und über die aktuellen Themen und Prozesse auszutauschen. Auf dem DEKT in Nürnberg konnte Kontakt zu Jugenddelegierten aus anderen Landeskirchen hergestellt werden. Hier soll der Kontakt und der Austausch perspektivisch ausgebaut werden.

Romero Hocke und Hannah Ferber arbeiteten in einer Arbeitsgruppe zur KGWO, der Kirchengemeindewahlordnung mit Perspektive auf die nächsten Kirchenvorstandswahlen 2027 mit.

Ende September nahm Sabrina Schrade mit dem Vorsitzenden des Rechtsausschusses Bernd Weihrauch als Delegation der EKHN an der Synodenbegegnung der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa teil.

Romero Hocke und Jeremy Sieger nahmen bei der EKHN Ideenmesse in Gießen in unterschiedlichen Diskussionsforen auf dem Podium Platz. Romero beim Forum #NextGeneration und Jeremy beim Forum Nachhaltigkeit.

Leider müssen wir uns von Sophia Dörfler verabschieden. Sie ist nach dem Abitur für ein Jahr im Ausland unterwegs und hat ihr Amt deswegen niedergelegt.

Bericht in einfacher Sprache



1 Rechenschaftsbericht des Vorstands

1.1 Vorstandsarbeit

Nachwahlen und Rücktritte im Vorstand

Bei der 39. Vollversammlung wurden Veit Wunderlich (Vertreter für die Propstei Rheinhessen und Nassauer Land), Lars Füllbeck (Vertreter für die Propstei Rhein Main), Leonie Mihm (Vertreterin für die Propstei Oberhessen), Larissa Schaffrath (Vertreterin für die Propstei Nord Nassau) und Philipp Hack (Vertreter für die Propstei Starkenburg) in den Vorstand gewählt.

Es gab auch Nachbesetzungen für freie Plätze, die mit Noah Kretschel, René Muhn, Maximilian Braun und Lilian Krampe besetzt wurden.

Mareike Oponczewski und Maren Krauß wurden als Vorsitzende gewählt.

In der 40. Vollversammlung wurde Jeremy Sieger für den Propsteiplatz in Rheinhessen und Nassauer Land gewählt, da Veit Wunderlich zurückgetreten war.

In der 41. Vollversammlung wurde Johanna Schütz für den Propsteiplatz Nord Nassau gewählt, da Larissa Schaffrath zurückgetreten war.

Personalangelegenheiten

Geschäftsführung der EJHN e.V.

Die Evangelische Jugend in Hessen und Nassau e.V. hat im Jahr 2021 jemanden gesucht, der die Leitungsaufgaben übernimmt. Viele Leute haben sich beworben und schließlich wurde jemand Neues gefunden, der diese Aufgaben übernimmt. Ab dem 01.01.2022 hat Cornelia Gutenstein die Position als Leiterin angetreten. Sie hat eine spezielle Ausbildung

gemacht, bei der sie gelernt hat, wie man mit Finanzen und Steuerung in Vereinen und Organisationen arbeitet. Diese Ausbildung fand online statt und bestand aus fünf Teilen, in denen verschiedene Themen wie Buchhaltung und Steuerung behandelt wurden. "NPO" ist eine Abkürzung und steht für Organisationen, die nicht auf Gewinn aus sind. Das bedeutet, dass sie nicht wie normale Firmen Geld verdienen wollen, sondern dass sie Aufgaben erfüllen, die in der Gesellschaft als wichtig angesehen werden.

Jugendbildungsreferent*in der EJHN e.V.

Es gibt eine Arbeitsstelle für jemanden, der mit jungen Menschen Dinge tut. Das Geld dafür kommt von einer Jugendorganisation aus Hessen und einer Abteilung, die sich um Kinder und Jugendliche kümmert. Die Arbeitsstelle wird an die Organisation übergeben, die sich um evangelische Jugendliche kümmert. Ab dem 1. November 2022 hat Theresa Möke im Team dieser Organisation gearbeitet. Sie hat die Aufgabe übernommen, jungen Menschen über Themen wie Freiwilligenarbeit, Digitales, Jugendpolitik, Demokratie, internationale Treffen, Religion und Europa beizubringen. Theresa hat schon einige Veranstaltungen organisiert. Im Moment ist sie im Mutterschutz und deshalb gibt es niemanden, der diese Arbeit macht. Leider wurde niemand bei der ersten Suche nach einer Person für diese Aufgabe gefunden.

Assistenz der Geschäftsführung der EJHN e.V.

Im Januar 2023 hat jemand namens Manuela Riebel, die der Geschäftsleitung hilft, eine Ausbildung angefangen. Diese Ausbildung dauert etwa ein halbes Jahr. Während dieser Zeit arbeiten wir daran, Ideen zu entwickeln, wie wir mehr Menschen über die Kinder- und Jugendstiftung der EJHN e.V. informieren können. Wir möchten auch Möglichkeiten finden, wie wir mehr Geld für diese Stiftung sammeln können. Wir haben schon einige neue Ideen vorgestellt, zum Beispiel einen neuen Antrag für die Stiftung und eine neue Webseite, die vor der Vollversammlung für alle verfügbar sein soll.

Bericht der Geschäftsführung



Geschäftsstelle

In den letzten Monaten hat sich das Büro verändert. Die Schränke wurden aufgeräumt und umgestellt. Wir haben alte Papiere sortiert, einige behalten und andere weggetan. Ein kleines Zimmer, in dem früher Besprechungen stattgefunden haben, wird jetzt von der Jugendbildungsreferent*in genutzt. Bald werden wir die Wände im Büro neu streichen, um alles abzurunden.

Coaching Jugenddelegierte

Die Geschäftsführerin coacht die Jugenddelegierten. Sie hält zu diesem Zweck die Kommunikation aufrecht und veranstaltet wenige Wochen vor den Kirchensynoden Seminare für die Jugenddelegierten. Zu Beginn der Legislatur der Jugenddelegierten wurde durch die Geschäftsführung ein Rhetorikseminar organisiert.

Bericht der Jugendbildungsreferentin

Ab November 2022 hat Theresa Möke die Stelle als Jugendbildungsreferentin übernommen. Ihre Aufgaben sind vielfältig: Sie kümmert sich um die Vertretung der Jugend in verschiedenen Gremien und entwickelt Bildungsangebote für die Evangelische Jugend Hessen und Nassau (EJHN).

Sie ist in verschiedenen Gruppen aktiv, die sich mit wichtigen Themen befassen. Zum Beispiel Nachhaltigkeit, Inklusion, Antirassismus und mehr. Besonders engagiert sie sich für den Austausch mit der schwedischen Kirche und setzt sich für Vielfalt und die Rechte queerer Jugendlicher ein.

Für die Zukunft plant sie Bildungsreisen und Workshops zu verschiedenen Themen. Außerdem arbeitet sie daran, den Dialog zwischen verschiedenen Religionen und Konfessionen zu fördern, was bisher in der EJHN eher selten gemacht wurde.

Finanzen



Der Vorstand hat in einer Arbeitsgruppe intensiv über die Finanzen des Verbands diskutiert. Besonders aktiv dabei waren Mareike Oponczewski, Lars Füllbeck und Jeremy Sieger. Gemeinsam haben sie ein Dokument erstellt, in dem sie ein ernstes Problem aufgedeckt haben: Der Jugendverband hat ein strukturelles Defizit, das bedeutet, er gibt immer mehr Geld für Personalmittel aus und hat somit weniger Geld für Sachausgaben. Dieses finanzielle Defizit beläuft sich auf etwa 58.000 Euro.

Um diesem Problem entgegenzuwirken, schlug die Arbeitsgruppe vor, das Budget in zwei Unterbudgets aufzuteilen: eins für Personalmittel und eins für Sachmittel. Diese Idee wurde aufgegriffen und in einem Antrag zur Finanzstrategie der Evangelischen Jugend Hessen und Nassau (EJHN) für die 39. Vollversammlung unterstützt.

Es wurde beschlossen, dass ab 2024 die Geschäftsführung und ihre Assistenz nicht mehr direkt vom Jugendverband bezahlt werden, sondern vom Fachbereich Kinder und Jugend im Zentrum Bildung der EKHN. Das bedeutet, dass der Jugendverband weniger Geld zur Verfügung hat, aber dennoch genug für die wichtigsten Ausgaben.

Die Arbeitsgruppe hat auch über die steigenden Kosten für Treffen gesprochen, vor allem für wichtige Besprechungen und Versammlungen. Wenn wir externe Orte für diese Treffen nutzen, kostet das mehr Geld. Und wegen der Preiserhöhungen (Inflation) könnte das noch teurer werden. Deshalb haben wir beschlossen, mehr Geld (insgesamt 135.000 EUR) für diese Treffen einzuplanen.

Die Arbeitsgruppe hat darüber mit wichtigen Personen gesprochen und es wurde entschieden, dass wir mehr Geld für diese Treffen bekommen. Diese Entscheidung liegt jetzt bei der Kirchensynode, die bald darüber abstimmt.

Internetauftritt und Merchandise

Homepage

Die Evangelische Jugend in Hessen und Nassau hat jetzt eine neue Webseite! Du kannst sie besuchen, indem du die gleiche Internetadresse eingibst wie früher: www.ejhn.de

Was sich geändert hat: Vor allem das Aussehen. Die Informationen, die wir teilen, sind immer noch die gleichen, nur sind sie jetzt ein bisschen einfacher zu finden. Wir wollten sicherstellen, dass die Seite immer noch so aussieht wie die Evangelische Jugend in Hessen und Nassau, und dass sie den Verein gut zeigt. Wir haben auch darauf geachtet, dass die Seite leicht zu bedienen ist und dass sie immer gut aussieht, egal wie viel Zeit vergeht. Einige Teile der Seite sind noch leer, aber bald werden sie mit Informationen gefüllt sein. Die Seite wurde mit Hilfe von Tobias Krug erstellt, der sich mit Webdesign auskennt. Und wir möchten uns bei Horst Pötzl bedanken, der uns ebenfalls geholfen hat.

Merchandise

Wir haben eine eigene Sammlung von Dingen gemacht, die du kaufen kannst. Es gibt Socken, Mützen, T-Shirts, Pullover, Postkarten und Feuerzeuge. Es gibt ein Video auf der Internetseite, das zeigt, wie wir all diese Sachen gemacht haben. Das soll für alle sichtbar sein. Die Leute, die das Projekt führen, und die wichtigen Entscheider haben beschlossen, die Firma Global Tactics zu benutzen, um die Sachen zu machen. Aber nach dieser ersten Sammlung suchen sie nach einer neuen Firma für die nächsten Sachen. Die Sachen, die wir gemacht haben, sind sehr beliebt. Die Pullover, Feuerzeuge und Socken sind fast alle verkauft, und wir bekommen immer noch viele Bestellungen auf unserer Internetseite. Wir planen, noch mehr Feuerzeuge und Socken zu machen. Neue Kleidungsstücke werden vielleicht in der nächsten Zeit gemacht. Und jetzt kannst du auch Flaggen kaufen, die Regenbogenflaggen sind und auf denen steht „Gott liebt queer*“.

Social Media

Wir aktualisieren immer wieder unsere Seite auf Instagram, damit immer mehr Leute sie anschauen können. Damit bekommen die Leute, die es interessiert mit, was neues passiert und wir können uns gut und einfach mit anderen austauschen.

Jugendkirchentag



JKT 2022

Vom 16. bis 19. Juni 2022 fand in Gernsheim der Jugendkirchentag der EKHN statt. Das Motto war „Heute. Zusammen. Für Morgen!“. Obwohl es sehr heiß war, kamen 3.500 Leute. Maren Krauß und Philipp Hack vom Vorstand der EJHN haben geholfen, den Bereich für Ehrenamtliche im Europagarten zu organisieren und zu leiten. Das war eine Art zusätzlicher Bereich neben den drei Hauptthemenbereichen. Hier konnten alle jungen Leute sich ausruhen, sich austauschen und kennenlernen. Es gab viele Stände, Essen, Orte im Schatten und sogar eine eigene Bühne mit verschiedenen Programmen zum Anschauen und Zuhören.

Mehr als 15 Akteure aus der Kirche und anderen Bereichen haben mitgemacht. Sie haben kreative, sportliche und interessante Angebote rund um das Thema Ehrenamt gemacht. Auch die EJHN hatte einen Stand. Wir haben nicht nur kreative Sachen gemacht, sondern auch unsere politischen Schwerpunkte gezeigt. Wir haben den jungen Leuten und den Vertretern von Kirche und Politik alles erklärt und viele tolle Gespräche geführt. Auf der Bühne gab es Musik und besondere Momente, wie Interviews mit wichtigen Leuten aus der Kirche und eine Aufzeichnung für einen Podcast.

Der Jugendkirchentag 2022 war ein großer Erfolg für die EJHN.

Die EJHN auf dem JKT 2022

Die Geschäftsführerin hat ein neues Standkonzept für einen Infostand auf dem JKT in Gernsheim entwickelt. Dafür wurden in Zusammenarbeit mit Maren Krauß und Leonie Mihm neue Roll Ups zu den Themen der EJHN entwickelt und dort aufgestellt. Außerdem hat die Geschäftsführerin eine kleine Rallye zum Kennenlernen der Struktur der Evangelischen Jugend und der EJHN-Themen mittels ACTIONBOUND entwickelt.

Wir waren außerdem mit der Ausstellung „Selbstbestimmt bunt! Erlebnisausstellung zu Vielfalt, Gefühlen und Sexualität“ gemeinsam mit der pro familia Kreis Groß-Gerau im Themenpark Identitown vertreten.

JKT 2024

Für den Jugendkirchentag 2024 in Biedenkopf gibt es schon Pläne. Es wird wieder einen Bereich für Ehrenamtliche geben, der ähnlich wie der vorherige sein wird. Aber es wird auch ein paar Veränderungen geben. Zum Beispiel soll der Bereich bis spät in den Abend geöffnet sein. So wird der Bereich auch abends zum Treffpunkt und Ruheort.



Sommerfest 2023

Der Vorstand hat am 17.06.2023 ein Sommerfest, als Dank für die Unterstützung, Hilfe und Engagement in und für die EJHN, im Kloster Höchst veranstaltet. Es war ein gelungener Abend mit einer äußerst netten Zusammenkunft, reichlich Essen und Getränke. Für Unterhaltung war durch Musik und ein Pub-Quiz ebenfalls gesorgt.

Prioritätenprozess ekhn2030

Die EJHN hat beim Erstellen von Arbeitspaket 6 geholfen. Sie ist auch Teil der Gruppe, die den ekhn2030 Prozess lenkt. In den Sitzungen der EKHN-Tagung wurden sowohl Arbeitspaket 6 als auch Arbeitspaket 9 angenommen.

Jetzt konzentriert sich die EJHN darauf, sich für die Ideen und Ziele des Arbeitspakets 6 einzusetzen. Dieses Arbeitspaket handelt von Zukunftsplänen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der EKHN.

Gerechte kirchliche Jugendpolitik



Einführung „Gerechte kirchliche Jugendpolitik“

Wir beschäftigen uns im Vorstand der EJHN mit dem Thema „gerechte kirchliche Jugendpolitik“. Das ist ein Name für ein großes Projekt. Das Projekt will, dass die Politik in der Kirche auch für Jugendliche zugänglich ist. Deswegen müssen viele Dinge und Abläufe neu besprochen werden. Dabei arbeiten wir viel mit dem Fachbereich Kinder und Jugend und der AG Rheinhessen und Nassau zusammen. Zur gerechten kirchlichen Jugendpolitik gehören viele kleine Projekte, bei denen wir uns beteiligen. In den letzten zwei Jahren waren das vor allem: Der Jugendcheck, Selbstverpflichtung und Verhaltenskodex, Jugendpolitik-Kompakt, KJO/KJG, Jugenddelegierte in den Kirchenvorständen. Zu all diesen Themen folgt jetzt ein einzelner kleiner Bericht mit mehr Informationen.

„Jugendcheck“ als wirkungsorientierte Gesetzesfolgenabschätzung

Beim Jugendcheck geht es um eine Überprüfung jedes neuen Gesetzes und jeder neuen Verordnung in der EKHN. Es soll geprüft werden, welche Auswirkungen diese Entscheidungen auf junge Menschen haben. Die Ergebnisse der Prüfung werden vor der Entscheidung den Synodalen vorgelegt. So kann für Transparenz gesorgt werden. Wie man das in der EKHN gut umsetzen kann, steht noch nicht fest. Um hier eine gute Methode zu entwickeln, hat die Synode der Kirchenleitung und der EJHN einen Auftrag gegeben. Gemeinsam sollen Informationen eingeholt werden und Ideen zur Umsetzung gesammelt werden.

Hierzu gab es ein Gespräch mit Mitgliedern der EJHN, der Kirchenleitung und Kirchenverwaltung. Auch waren Vertreter*innen des Fachbereichs Kinder und Jugend/Zentrum Bildung und Vertreter*innen der AG Rhein Hessen und Nassau e.V. dabei. Gemeinsam wurden die Erfahrungen von zwei Expert*innen des Jugendchecks auf Bundesebene angehört und ein Austausch gestartet. Im Anschluss wurden Erfahrungsberichte aus anderen Landeskirchen eingeholt. Die EJHN hat ein Konzept erstellt, wie der Jugendcheck für die EKHN aussehen kann und welche offenen Fragen noch zu klären sind. Der Entwurf wurde bereits mit juristischer Beratung finalisiert. Es wurde sich für eine gemeinsame Einbringung des Arbeitsergebnisses in die Novembersynode

2023 ausgesprochen. Die finale Version liegt dem Kirchensynodalvorstand zur Vorbereitung der Synode bereits vor.



Selbstverpflichtung und Verhaltenskodex

Es gibt eine "Selbstverpflichtung für Arbeit von, für und mit Kinder(n) und Jugendliche(n) sowie für die kirchliche Arbeit mit erwachsenen Schutzbefohlenen" und den "Verhaltenskodex zur Verhinderung von Gewalt". Darin wird beschrieben, welchen Umgang mit Kindern und Jugendlichen wir für gut und richtig halten. In der Selbstverpflichtung und im Verhaltenskodex werden viele verschiedene Punkte aufgezählt. Beide Dokumente können unterschrieben werden. Mit der Unterschrift sagt die Person dann: „Daran möchte ich mich halten.“ Die Dokumente können überall in der Kinder- und Jugendarbeit benutzt werden. Sie sichern uns in unserem Arbeitsfeld gewisse Standards. Es geht darum, Gewalt zu verhindern, bevor sie passiert. Beide Texte gibt es schon eine Zeit lang. Die Texte sind aktualisiert und neugestaltet worden. Die Broschüre ist fertig und können bestellt werden. Sie stehen auch online zur Verfügung. Die Version in leichter Sprache wird aktuell bearbeitet und steht voraussichtlich 2024 zu Verfügung.

Jugendpolitik Kompakt

Es gibt eine Projektgruppe zu „Jugendpolitik Kompakt“. Das ist ein kleines Buch, in dem die Arbeit der Evangelischen Jugend erklärt wird. Manche Stellen in diesem Buch waren nicht mehr richtig oder alt. Wir haben den Text in dem Buch so verändert, dass er wieder stimmt. Gerade wird das Buch fertig gemacht. Wenn es fertig ist, soll es kostenlos sein. Es kann dann in gedruckter Version und im Internet gelesen werden.

Projektgruppe KJO/KJG

Es gibt eine Projektgruppe mit dem Namen KJO/KJG. Das steht für Kinder- und Jugendordnung und Kinder- und Jugendgesetz. Es ist eine Abkürzung für die langen Wörter. Es gab einen Antrag in der Synode der EKHN. Darin geht es darum zu überprüfen, ob die EKHN noch eine Kinder- und Jugendordnung braucht. Die andere Möglichkeit wäre

ein Kinder- und Jugendgesetz. In der Kinder- und Jugendordnung wird rechtlich geregelt, wie die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Landeskirche sein muss.

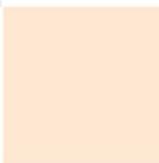
In dieser Projektgruppe wurde sich angeschaut, wie sich die Aufgaben in der Kinder- und Jugendarbeit verändern, wenn sich auch die Kirche verändert. Die Projektgruppe hat dabei vor allem auf das Thema der gesetzlichen Rahmenbedingungen geschaut. Die Projektgruppe hat festgestellt, dass ein Gesetz keinen großen Vorteil gegenüber einer Ordnung hat. Beide Rechtsformen sind genau gleich verbindlich.

Die Projektgruppe hat außerdem in die Vergangenheit und in die Zukunft geschaut und dabei festgestellt, dass sich das Arbeitsfeld Kinder und Jugend sehr schnell verändert. Ein Vorteil einer Ordnung ist, dass sie leichter angepasst werden kann. Deshalb findet die Projektgruppe eine Kinder- und Jugendordnung gut. Zur Umsetzung in der gesamten EKHN soll es Muster geben. Die Projektgruppe möchte sich als nächstes damit beschäftigen, ob die alte Kinder- und Jugendordnung überarbeitet werden sollte und was hierbei zu beachten ist.

Barcamp: Digitaler Austausch junger Kirchenvorsteher*innen

Die 11. Kirchensynode hat die Regeln für Kirchengemeinden geändert. Nun können Jugendliche ab 14 Jahren in Kirchenvorstände gewählt werden. Seitdem arbeitet die EJHN e.V. zusammen mit dem Fachbereich Kinder und Jugend sowie der Ehrenamtsakademie, um Jugendliche und junge Menschen in Kirchenvorständen zu unterstützen. Es werden Schulungen und Informationen angeboten.

Im Juni 2022 wurde ein neues Online-Format gestartet. Connie Gutenstein (EJHN e.V.), Eltje Reiners (Fachbereich Kinder- und Jugend im Zentrum Bildung der EKHN) und Ina Wittmeier (Ehrenamtsakademie der EKHN) haben dieses Format ins Leben gerufen. Das Ziel war es, junge Mitglieder in Kirchenvorständen zu erreichen, sie zu vernetzen und ihre Fragen und Bedürfnisse zu verstehen. So kann man ihnen besser helfen und Folgeveranstaltungen entsprechend ausrichten.



Kooperation Peace4Future 2023

Die EJHN war im Frühjahr 2023 Partnerin bei der "Ausbildung zur Friedensmentor*in" in Frankfurt, organisiert vom Bündnis Peace4Future. Peace4Future ist ein Bildungsprojekt der Initiative "Sicherheit Neu Denken", das sich für mehr Frieden und Sicherheit einsetzt. Dank der Unterstützung der EJHN konnte die Ausbildung durch Fördermittel des "Pilgerwegs der Gerechtigkeit und des Friedens" des Zentrums Ökumene realisiert werden. Zusätzlich hat die EJHN einzelnen Teilnehmenden ihre Teilnahmebeiträge refinanziert. Eine weitere Ausbildung ist im Herbst 2023 in Rüsselsheim geplant, vom 09. bis 12. November. Die EJHN denkt darüber nach, zukünftig mit ähnlichen Ausbildungsprogrammen in ihrem Gebiet zusammenzuarbeiten und sich zu vernetzen.



Selbstbestimmt bunt!

Die EJHN hat von 2021 bis 2022 zusammen mit der pro familia Beratungsstelle der Kreis Groß Gerau die mobile Ausstellung "Selbstbestimmt bunt! Erlebnisausstellung zu Vielfalt, Gefühlen und Sexualität" gemacht.

Die Ausstellung will Menschen ermutigen, ihre Sexualität selbstbestimmt zu leben und gegen Gewalt einzutreten. In sieben Räumen können Besucherinnen verschiedene Dinge über sexuelle Bildung lernen. Es gibt interaktive Sachen zum Mitmachen und Texte zum Lesen. Die Besucher*innen können über verschiedene Sichtweisen nachdenken, ihre Meinung sagen und sich austauschen. In der Ausstellung wird gezeigt, dass Vielfalt okay ist und es ist wichtig, dass alle sich akzeptieren. Die Ausstellung ermutigt auch dazu, zu der eigenen sexuellen Identität zu stehen. Die Ausstellung kritisiert auch, dass die Gesellschaft oft bestimmte Vorstellungen von Geschlecht und sexueller Orientierung bevorzugt. Als Evangelische Jugend war es uns wichtig, dass in jedem Raum auch eine theologische Sichtweise ist, die für selbstbestimmte Sexualität ist.

Die Ausstellung wurde zum ersten Mal beim Jugendkirchentag der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau in Gernsheim gezeigt. Ab Donnerstagmorgen haben viele Jugendliche unsere Ausstellung besucht. Die Ausstellung wurde sehr gut aufgenommen, viele Besucher*innen haben viel Zeit in der Ausstellung verbracht und sich intensiv mit den Methoden und Texten beschäftigt.

Nach verschiedenen Stationen in der EKHN, die von den Dekanaten vor Ort organisiert wurden, hat die EJHN die Ausstellung mit nach Nürnberg zum Kirchentag genommen. Dort haben viele Jugendliche die Ausstellung besucht und fanden sie gut.



1.2 Genderbericht

In den letzten Jahren hat die Evangelische Jugend Hessen und Nassau (EJHN) viel für Gleichberechtigung und Verschiedenheit getan. Zum Beispiel hat sie an der Veranstaltung „Jesus, Queen of Heaven“ im Bibelhaus-Erlebnis-Museum in Frankfurt teilgenommen. Die EJHN hat auch bunte Fahnen gemacht, auf denen „Gott liebt queer“ steht, und diese Fahnen erfolgreich in ihrem Laden verkauft. Man konnte diese Fahnen auch auf Veranstaltungen wie dem CSD in der Rhein-Main-Region sehen. Zusammen mit der Fachgruppe Gender der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) hat die EJHN Lesezeichen gemacht, auf denen verschiedene Namen für Gott stehen.

Das größte Projekt war die Entwicklung der Ausstellung „Selbstbestimmt bunt! Erlebnisausstellung zu Vielfalt, Gefühlen und Sexualität“ zusammen mit pro familia in Rüsselsheim. Diese Ausstellung wurde auf dem Kirchentag präsentiert. Die EKHN-Synode hat ein Schuldbekenntnis gegenüber queeren Menschen abgegeben. Bei der 42. Vollversammlung hat sich die EJHN mit Themen wie Sexualität und sexueller Vielfalt beschäftigt. In ihrem Positionspapier fordert sie, dass alle Menschen ihre Sexualität und ihre Beziehungen frei und im Einvernehmen leben können.

Es gab auch wichtige Entwicklungen im Gesetz, besonders das Selbstbestimmungsgesetz für trans*, inter* und nichtbinäre Personen. Leider gab es viele falsche Informationen und feindselige Haltungen in den Medien darüber. Auf den CSDs in Deutschland gab es viele Übergriffe und Anfeindungen gegen queere Menschen.

In den Wahlen der EJHN gibt es insgesamt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Männern und Frauen, aber es gibt Bereiche, in denen mehr Vielfalt angestrebt werden sollte, zum Beispiel bei den beruflichen Mitgliedern, der Delegation zur aej/AGLJV, den Vorsitzenden und in der Besetzung der Geschäftsstelle.

1.3 Antragserledigung



Anträge der 39. Vollversammlung

Auf der 39. Vollversammlung der Evangelischen Jugend Hessen und Nassau (EJHN) wurden vier wichtige Entscheidungen getroffen.

Erstens soll ab 2025 alles, was die Landeskirche tut, umweltfreundlich sein. Der Vorstand der EJHN verspricht, umweltbewusst zu handeln und Schäden für die Umwelt auszugleichen. Dabei ist es wichtig, auch soziale Gerechtigkeit im Blick zu haben. Dafür gibt es jetzt eine Projektgruppe namens "#ejhniklimaneutral". Die Gruppe wird einen Leitfaden erstellen, damit auch auf örtlicher Ebene umweltfreundlich gehandelt werden kann.

Zweitens wird das Geld, das die EJHN zur Verfügung hat, in zwei Teile aufgeteilt. Ein Teil ist für die Kosten für das Personal da, und ein anderer Teil für Sachen, die gebraucht werden.

Drittens wurde ein besonderer Text verabschiedet. Es geht darum zu zeigen, wie wichtig es ist, dass Kinder und Jugendliche Räume haben, die sie mitgestalten und nutzen können.

Viertens wird versucht, Regeln zu ändern. Die Jugenddelegierten sollen jemanden benennen können, der oder die für sie in wichtigen Versammlungen dabei ist. Bisher ist das noch nicht so. Es wird daran gearbeitet.

Anträge der 40. Vollversammlung

Auf der 40. Vollversammlung wurden 4 Anträge angenommen.

Der erste Antrag der EJVDen der Propstei Rheinhessen und Nassauer Land beschloss, sich dem Statement der aeJ und dem DBJR zur Verurteilung des Angriffskriegs von Vladimir Putin auf die Ukraine anzuschließen.

Antrag Nr. 2, gestellt durch die EJVDen der Propstei Rheinhessen und Nassauer Land, formulierte eine Stellungnahme zur Forderung auf Einhaltung von Menschenrechten und kritisierte mit dieser Stellungnahme die Entscheidung, die FIFA WM 2022 in Katar stattfinden zu lassen.

Mit dem dritten wurden Änderungen der Geschäfts- und Wahlordnung der EJHN e.V. vorgenommen.

Abschließend wurde durch den vierten Antrag die Änderung der Geschäftsordnung des Vorstands der EJHN e.V. durchgeführt.



Anträge der 41. Vollversammlung

Auf der 41. Vollversammlung der Evangelischen Jugend Hessen und Nassau (EJHN) wurden drei wichtige Entscheidungen getroffen.

Erstens geht es darum, dass die EJHN umweltfreundlicher handeln will. Es wurde beschlossen, dass die EJHN sich selbst verpflichtet, in Sachen Umwelt und Klima besser zu werden. Dazu wurden zwei Versionen dieser Verpflichtung erstellt: eine für die Vollversammlung und eine für Vorstandssitzungen. Diese Verpflichtungen kann man auf der EJHN-Homepage nachlesen.

Zweitens hat die Vollversammlung beschlossen, dass die EJHN die Bemühungen der Landeskirche und der Evangelischen Kirche in Deutschland zur Klimaneutralität unterstützt. Allerdings möchte die EJHN lieber die Umweltbelastung reduzieren, anstatt nur Ausgleich zu schaffen.

Drittens soll eine Anleitung erstellt werden, wie man am besten auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen eingehen kann, vor allem wenn es um Schlafunterkünfte geht. Hierbei liegt der Fokus besonders auf nicht-binären und transidenten Personen. Noah Kretschel hat im Auftrag der EJHN an dieser Anleitung gearbeitet, die aktuell von der Evangelischen Jugend Bergstraße und dem EJHN-Vorstand überprüft wird. Das Ziel ist, gemeinsam mit der Landeskirche eine gute Lösung zu finden.

Anträge der 42. Vollversammlung

Auf der 42. Vollversammlung wurden wichtige Entscheidungen getroffen. Ein Antrag handelte von Sexualität, Selbstbestimmung und Bildung. Es wurde beschlossen, eine Richtlinie zu erstellen, die als Basis für weitere Arbeit in diesem Bereich dient. Dafür wurde eine Gruppe gebildet, die Schritte zur Umsetzung erarbeitet.

Ein anderer Antrag ging um Geld für die Jugendbildungsstätte Kloster Höchst. Der Verkaufserlös der Jugendburg Hohensolms soll jetzt helfen, diese Stätte am Laufen zu halten. Das ist wichtig, da überlegt wird, das Kloster Höchst zu verkaufen oder eine gemeinsame Verantwortung zu finden. Die EJHN arbeitet eng mit der Kirchenleitung zusammen, um Lösungen zu finden.

Ein dritter Antrag betraf Umweltschutz. Es wurde beschlossen, konkrete Maßnahmen zu ergreifen, um die Umwelt zu schützen. Die EJHN setzt sich aktiv für nachhaltiges Handeln und Umweltschutz ein.

1.4 Projektgruppen

Antirassismus

Menschen aus der Projektgruppe haben sich getroffen und eine Lesung geplant. Die Lesung hat am 12. Juli 2023 stattgefunden. Für die Lesung war Sarah Vecera eingeladen. Sie hat ein Buch zum Thema Rassismus und Kirche veröffentlicht. Die Lesung hat in Frankfurt stattgefunden. Es sind über 70 Menschen gekommen. Viele unterschiedliche Menschen sind da gewesen. Es wurden viele gute Gespräche geführt.

Mentale Gesundheit

Die Ideen und Ergebnisse der letzten Vollversammlung waren für unsere Arbeit sehr wichtig. Dank unserer Delegierten wurde das Thema zu einem Schwerpunktthema bei der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej) für das Jahr 2023. Ein Fachtag war für den 16. September 2023 geplant, bei dem auch wir vertreten waren. Außerdem haben wir das Thema bei einer Versammlung des Hessischen Jugendrings (HJR) vorgebracht, bei der es zu einer jugendpolitischen Forderung wurde und in Gesprächen mit der Politik auf Landes- und Bundesebene war. Wir blieben auch im Austausch mit dem Kultusministerium.

Die speziellen Räume, die wir für unsere Veranstaltungen geschaffen hatten - der Raum der Ruhe und der Raum der Stille - standen weiterhin für uns zur Verfügung. In der November-Ausgabe 2023 der Fachzeitschrift "hessische Jugend" des HJR wurde ein Artikel von uns zum Thema "Mentale Gesundheit" veröffentlicht.



Inklusionscheck

Die Projektgruppe hat sich mehrfach getroffen. Gemeinsam haben wir an Definitionen und einem Überblick gearbeitet.. Wir haben uns entschieden einen umfangreichen Inklusions-Begriff zu verwenden. Das bedeutet: Inklusion als Teilnahme von allen zu behandeln. Wir wollen einen besonderen Test machen, um zu schauen, wie inklusiv wir sind. Wir arbeiten mit Sven Engel und Gudrun Goy zusammen, um von ihren Erfahrungen zu lernen. Unser Ziel ist es, einen Test zu erstellen, der zeigt, was wir gut machen und was wir verbessern können. Wir möchten damit verstehen, wie gut wir in der Arbeit sind, die wir machen. Wir wollen besser darin werden, unsere Strukturen und Veranstaltungen für alle zugänglich zu machen. Der Test soll nicht nur von der EJHN verwendet werden. Alle Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit sollen ihn nutzen.

Im Februar 2023 haben wir einen besonderen Tag für dieses Projekt gemacht. Wir haben einen Test erstellt, der uns hilft, zu sehen, wie inklusiv wir sind. Theresa hilft jetzt auch in dieser Gruppe mit. Frau Goy hat eine neue Stelle und kann deshalb nicht mehr helfen. Der Test ist fast fertig und wir möchten ihn bei der Vollversammlung vorstellen.

Wir denken auch darüber nach, wie wir die Dinge besser machen können. Zum Beispiel möchten wir, dass Menschen leichter sagen können, wenn sie besondere Dinge brauchen. Wir haben Experten getroffen, um mehr über Inklusion zu lernen. Wir schauen uns an, welche Dinge wir machen und wie wir sie besser für alle Leute machen können. Der Vorstand hat schon einige Dinge verändert. Wenn Leute sich für Veranstaltungen anmelden, wird nach Bedarfen gefragt. Der Bericht vom Vorstand ist jetzt in einfacher Sprache. Wenn wir Anträge machen, sorgen wir dafür, dass sie auch in einfacher Sprache sind. Wir versuchen mit Videos und Grafiken Texte leichter zu machen.

Falls du Ideen hast, wie wir unsere Veranstaltungen besser für alle machen können, melde dich bei uns. Du kannst unsere Geschäftsstelle oder Vorstandsmitglieder kontaktieren!

#ejhnklimaneutral

Auf der 39. Vollversammlung wurde der Vorstand beauftragt, sich mit Klimaschutz stärker auseinanderzusetzen und eine Projektgruppe zu gründen. Aufgabe der Gruppe #ejhnklimaneutral war es, eine Arbeitshilfe zum Klimaschutz für die Dekanate sowie den Vorstand zu erstellen. Außerdem sollte der Vorstand ab 2025 klimaneutral arbeiten.

Auf der 41. Vollversammlung stellte die Projektgruppe ihre Ergebnisse vor und diskutierte sie mit den Delegierten. In einem Antrag wurde vom Ziel der Klimaneutralität Abstand genommen, da es nur durch Kompensationsleistungen, welche auf globaler Ungleichheit beruhen, erreicht werden kann und sehr rechenaufwändig ist. Auf der 42. Vollversammlung veröffentlichte die Projektgruppe und der Vorstand ihre Arbeitshilfe mit Selbstverpflichtung für die EJVDs.

Hier findest du die Arbeitshilfe: <https://ejhn.de/klimalinks/>

Digitale Infrastruktur

Im Jahr 2022 gab es eine Gruppe, die über digitale Dinge gesprochen hat. Sie haben Ideen gesammelt, aber es waren zu wenig Leute dabei. Die Ideen sollten überprüft werden, um zu sehen, ob sie möglich und nicht zu schwierig sind. Die Gruppe wollte digitale Werkzeuge finden, die sicher benutzt werden können. Weil nicht viele mitgemacht haben, wurde die Gruppe aufgelöst.

Jugendbildungsstätten (#JugendBrauchtRäume)

Die Synode hat etwas Wichtiges beschlossen. Sie möchte die Jugend-Burg Hohensolms verkaufen. Aber es gibt eine Gruppe, die die Jugend-Burg behalten möchte. Sie kämpft dagegen an, dass die Burg verkauft wird. Der Kampf ist noch nicht vorbei. Jetzt arbeiten drei Gruppen zusammen. Diese Gruppen sind: Der Vorstand, die Resonanz-Gruppe und die Arbeits-Gruppe zu #JugendBrauchtRäume. Sie haben mit Frau Frenz gesprochen. Frau



Frenz kümmert sich um Tagungs-Häuser der EKHN. Sie haben auch mit der Kirchen-Leitung gesprochen. Die Kirchen-Leitung will einen Plan machen. Der Plan soll für fünf Jahre gelten. Es wird auch einen Plan für die Zeit danach geben. In dem Plan wird gezeigt, wo sich junge Leute treffen können.

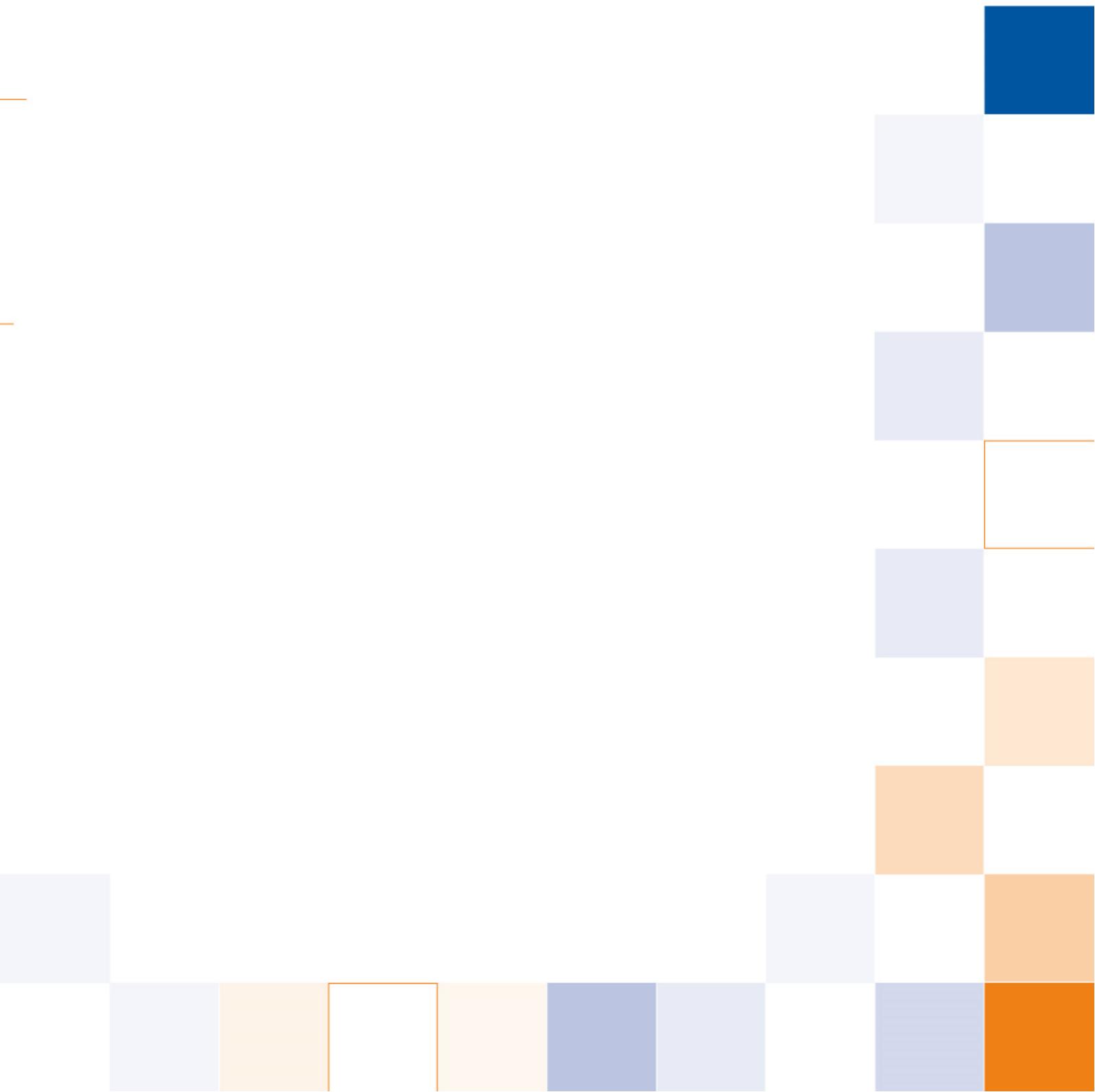
Die EJHN hat ein Konzept-Papier gemacht. In dem Papier steht, was die Evangelische Jugend braucht. Es gibt zwei Vorschläge zur Lösung. Der erste Vorschlag ist für die nächsten 5 Jahre. Die EKHN soll mit dem Jugendherbergs-Werk zusammenarbeiten. Der zweite Vorschlag ist für später. Die EKHN soll wieder eine eigene Jugendbildungs-Stätte haben. Frau Frenz hat alle Jugendbildungs-Stätten in der Region untersucht. Sie hat geschaut, welche gut für die EJHN sind. Sie hat geschaut, mit wem sie zusammenarbeiten kann. Aber sie hat kein passendes Haus gefunden.

Es gibt eine weitere Entwicklung. Die Jugendbildungs-Stätte in Höchst soll anders genutzt werden. Aber dieser Plan ist unsicher geworden. Die Jugend-Delegierten haben einen Antrag gestellt. Sie wollen, dass die Synode prüft, ob die Jugendbildungs-Stätte in Höchst weiterbetrieben werden kann. Die Synode hat den Antrag angenommen. Das bedeutet, dass Höchst als Jugendbildungs-Stätte bleiben kann. Die Synode trifft sich im Frühling 2023. Dort wird sie vorschlagen, Höchst weiterhin zu betreiben. Aber die Synode hat anders entschieden. Sie will weder, dass Höchst weiterbetrieben wird, noch dass es anders genutzt wird. Sie möchte prüfen, ob sie Höchst verkaufen kann. Der Vorstand hat eine Nachricht an die Presse gegeben. Sie waren nicht zufrieden mit der Entscheidung der Synode. Jetzt gibt es eine Arbeits-Gruppe. Diese Gruppe prüft, ob Höchst verkauft werden kann, aber sie möchte sicherstellen, dass es weiterhin eine Jugendbildungs-Stätte gibt. Sie wird das zusammen mit der EKHN tun.

PG Ü27

Lars Füllbeck und Maren Krauß haben zusammen mit der EJHN-Geschäftsführung mit ehemaligen Vorstandsmitgliedern gesprochen. Sie möchten gemeinsam mit ihnen über erste Ideen für eine Gruppe von Menschen über 27 Jahren (Ü27) oder ehemalige Mitglieder nachdenken. Die Idee ist, eine neue Gruppe zu gründen, die klare Ziele hat. Die ehemaligen Vorstandsmitglieder haben viel Wissen und Erfahrungen. Wenn sie nicht mehr aktiv sind, geht dieses Wissen verloren. Die neue Gruppe möchte in Kontakt mit

diesen Menschen bleiben, um ihr Wissen zu bewahren. Das wird ermöglichen, dass dieses Wissen genutzt werden kann. Auch regelmäßige Treffen sind geplant, um in Kontakt zu bleiben. Dadurch kann die Arbeit des Vorstandes verbessert werden. Das erste Treffen fand am 27. September 2023 statt. Dort wurde darüber gesprochen, wie die neue Gruppe weiter vorgehen wird.



2 Stiftung



In den Jahren 2022 und 2023 gab es insgesamt 23 Anträge bei der Kinder- und Jugendstiftung der EJHN e.V.

Zuerst ging es vor allem um den Jugendkirchentag in Gernsheim. Sechs Anträge wurden gestellt und fünf davon bekamen Geld für ihre Ideen. Diese Ideen waren vielfältig, von einer Erlebnisausstellung über Vielfalt und Gefühle bis zu einem Turm aus Containern.

Später, im Herbst, ging es mehr um Nachhaltigkeit. Von drei Vorschlägen wurden zwei finanziell unterstützt.

Im nächsten Jahr gab es 14 Anträge bei der Stiftung. Vier Projekte bekamen finanzielle Hilfe.

Einige Projekte gingen um Themen wie Jugendarbeit, Moral in der Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

Ein anderes Projekt plant den Jugendkirchentag 2024.

Es gab auch einen Antrag für eine Bildungsfahrt zur Gedenkstätte Buchenwald, um an die Verbrechen der NS-Zeit zu erinnern.

Für das letzte Jahr, 2023, gibt es bisher 8 Projektanträge bei der Kinder- und Jugendstiftung. Die Entscheidung darüber steht noch aus.

Die Unterstützung für diese Projekte wurde von einem Kuratorium entschieden, das von der Vollversammlung gewählt wurde. In der 39. Vollversammlung wurden neue Mitglieder für das Kuratorium gewählt.

Die Anzahl der Kinder- und Jugendprojekte hat sich zwei Jahre nach der Corona-Pandemie wieder normalisiert. Wir wollen, dass mehr Leute von der Stiftung erfahren, damit gute Ideen nicht an Geldmangel scheitern. Die Webseite wird gerade angepasst und wir suchen nach neuen Unterstützern, damit wir mehr Geld für Projekte haben können.

3 Außenvertretungen

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej) und Arbeitsgemeinschaft der Landesjugendvertretung im Bereich der EKD (AGLJV) und Arbeitsgemeinschaft der Landesjugendpfarrer*innen im Bereich der EKD (AGLJP)

Rebecca Ritz wurde im November 2022 als ehrenamtliche Delegierte gewählt, um die Interessen der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau (EJHN) in der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (aej) zu vertreten. Als Unterstützung wurde Anne Umsonst zur Stellvertreterin ernannt. Dies bedeutet, dass Anne Umsonst die Aufgaben von Rebecca Ritz übernimmt, wenn sie nicht verfügbar ist.

Theresa Möke wurde als hauptberufliche Delegierte ausgewählt, um die EJHN in der aej zu vertreten. Als ihre Stellvertreterin, also als jemand, der ihre Aufgaben übernimmt, wenn sie abwesend ist, wurde Eltje Reiners benannt.

Leider ist die Position von Theresa Möke während ihres Mutterschaftsurlaubs unbesetzt.

Die Delegation in die aej umfasst:

- Teilnahme an und Mitarbeit bei den Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft der landeskirchlichen Jugendvertretungen (AGLJV)
- Teilnahme an und Mitarbeit bei den Sitzungen der Konferenz der landeskirchlichen Jugendarbeit (KOLJA). Das sind AGLJV und die AGLJP, die gemeinsam tagen.
- Teilnahme an und Mitarbeit bei der Mitgliederversammlung der aej (MV)

KOLJA

- 22. April 2023 – digital

- 08. September bis 10. September 2023 – präsent auf Borkum
- 05. Oktober 2023 – digital
- 24. November 2023 – präsent in Plön im Rahmen der MV



Auf der KOLJA-Tagung im September 2023 auf Borkum haben sich junge Delegierte mit wichtigen Dingen beschäftigt. Zum Beispiel haben sie darüber geredet, wie sie sich gut auf die nächste aej-Mitgliederversammlung vorbereiten können.

Ein weiteres Thema war Umweltschutz, speziell der Schutz des Klimas. Sie haben Ideen gesammelt, wie sie etwas für die Umwelt tun können.

Sie haben auch darüber nachgedacht, was auf der Sonder-Mitgliederversammlung der aej im Juni 2023 beschlossen wurde und wie das Thema der Struktur der aej ihre Arbeit beeinflussen kann.

Die jungen Delegierten haben ein Papier geschrieben, in dem sie ihre Ziele und Ideen festgehalten haben, und darüber diskutiert. Sie haben darüber gesprochen, wie sie junge Menschen ermutigen können, sich in der Kirche zu engagieren.

Ein schwieriges Thema war, dass es weniger Geld für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geben soll. Sie haben überlegt, wie sie trotzdem weitermachen können.

Sie haben auch versprochen, sich umweltfreundlicher zu verhalten und die Klimaziele zu unterstützen.

Zum Schluss haben sie besprochen, wie sie in Zukunft gut miteinander auskommen können, damit die Zusammenarbeit gut funktioniert. Insgesamt waren sie sehr engagiert und haben viel über wichtige Dinge gesprochen.

Die KOLJA am 05.10.2023 beschäftigte sich mit den Anträgen, die die landeskirchliche Säule in die MV einbringen möchte. Das sind Anträge zur mentalen Gesundheit und zum Ehrenamt.

Auf der KOLJA im Rahmen der MV am 24.11.23 werden letzte Absprachen getroffen.

AGLJV

Die AGLJV fand vom 17.03.2023 bis 19.03.2023 in Leipzig statt. Das Schwerpunktthema dieser AGLJV war „Europa“. Darüber hinaus wurde auf die vergangene KOLJA-Sitzung. Es wurde über die Strukturentwicklungen innerhalb der aej gesprochen. Ein weiteres Thema waren die anstehenden Vorstandswahlen bei der aej-Mitgliederversammlung im Herbst 2023.

Eine weitere Sitzung der AGLJV wird kurz vor der aej-Mitgliederversammlung im November 2023 stattfinden.

AGLJP

Die AGLJP fand vom 10.09.2023 bis 13.09.2023 auf Borkum statt. Thematisch beschäftigte sich die AGLJP mit Nachhaltigkeit und Klimaschutz unter dem besonderen Aspekt „Wasser“. Darüber hinaus wurde die Liste der Kandidat*innen für die aej-Vorstandswahl in der Mitgliederversammlung durch die AGLJP bestätigt.

aej MV

- 16. Juni 2023 – digital
- 24. November bis 26. November 2023 – präsent in Plön

Auf der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej) im Juni 2023 ging es darum, wie die aej in Zukunft arbeiten soll. Eine Gruppe von Leuten hatte einen Vorschlag gemacht, wie das gehen könnte. Es wurde eine „weiche Quote“ im Vorstand eingeführt. Dadurch sollen auf jedenfall junge, ehrenamtliche und weiblich oder divers gelesene Menschen im Vorstand sein. Das soll sicherstellen, dass viele verschiedene Menschen mitmachen.

Außerdem haben sie die Art und Weise, wie sie sich organisieren, verändert. Früher gab es bestimmte Gruppen, die drei Jahre lang gearbeitet haben. Jetzt gibt es Gruppen zu verschiedenen Themen, die sich bei jeder Versammlung neu bilden. Das macht die aej flexibler.

Sie haben auch beschlossen, die Versammlung um einen Tag zu verkürzen, um Geld zu sparen.

Die nächste aej-Mitgliederversammlung findet im November 2023 statt. Dort werden sie über verschiedene Dinge sprechen, wie zum Beispiel den Umweltschutz oder die Arbeit mit jungen Leuten in der Schule. Außerdem werden sie einen neuen Vorstand wählen.



Landesverband der Evangelischen Jugend in Hessen (LVEJH)

Ist-stand

Der Landesverband der Evangelischen Jugend in Hessen (LVEJH) ist der Zusammenschluss der evangelischen Jugendverbände in Hessen. Er vertritt diese gegenüber dem Land Hessen und dem Hessischen Jugendring (HJR). Der Verband umfasst Jugendverbände der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) sowie der Evangelischen Kirche in Kurhessen-Waldeck (EKKW). Darüber hinaus sind vier Jugendwerke und -verbände eigenständiger Prägung, nämlich der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM), Jugendverband Entschieden für Christus (EC), Evangelisches Jugendwerk in Hessen (EJW) und Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) Hessen, Teil des Verbands.

Die EJHN ist in der LVEJH-Mitgliederversammlung und im Landesjugendforum vertreten. Verschiedene Personen aus der EJHN sind als Delegierte und Stellvertreter in Gremien des LVEJH aktiv. Im vergangenen Jahr wurden in der Mitgliederversammlung des LVEJH unter anderem Fragen zur Satzung diskutiert, auch im Hinblick auf digitale Versammlungen und Abstimmungsverfahren. Weitere Schwerpunkte waren ökologische Nachhaltigkeit, mentale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen sowie finanzielle Fragen, insbesondere in Bezug auf Corona-Folgen und Fördermittelvergabe.

Der LVEJH war an der Organisation des Landesjugendkongresses "HOP – Hands on Participation" beteiligt. Auch beschäftigen sich der Verband und seine Mitglieder mit der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im Rahmen eines EKD-weiten Prozesses.

Einschätzung

Die Teamarbeit in der EJHN klappt gut. Wir nutzen Telegramm für die Kommunikation, was gut funktioniert. Wenn nötig, besprechen wir Dinge schnell. Wenn jemand ausfällt, können wir das auffangen. Im Vergleich zum letzten Jahr, als wir oft Stimmen verloren haben, läuft das jetzt besser. Als EJHN sind wir aktiv im Landesverband dabei und beteiligen uns an Diskussionen. Es ist wichtig, dass wir als größte Gruppe mit vielen aktiven Jugendlichen hier präsent sind und klar unsere Meinung sagen. Mit Lars und Eltje im Vorstand des HJR können wir die Jugendpolitik auf Landesebene mitgestalten und unsere Ansichten einbringen. Der Geschäftsführer des LVEJH, Marc, ist für uns eine wichtige Stütze und ein zuverlässiger Partner. An dieser Stelle möchten wir ihm herzlich für sein großes Engagement danken.

Ausblick

Bei der Versammlung des Hessischen Jugendrings am 20. November wird Eltje nicht mehr für den geschäftsführenden Vorstand kandidieren. Das bedeutet für uns, dass wir eine wichtige Informationsquelle verlieren. Auch der geschäftsführende Vorstand des hjr wird durch eine neue Möglichkeit der Beteiligung ersetzt, daher wird Lars hier nicht mehr aktiv sein können. Trotzdem werden wir als Delegation weiterhin unsere Anliegen und Themen in Bezug auf die EJHN im Landesverband vertreten. Bei der Versammlung des HJR am 20. November wird die EJHN durch Delegierte vertreten sein. Wir haben starke Persönlichkeiten aus der EJHN im Landesverband, die für die Belange junger engagierter Ehrenamtlicher stehen. Wir freuen uns auf den Jugendkirchentag in Gernsheim und das politische Planspiel, das wir dort im Namen des LVEJH anbieten werden. Wenn sich in der Delegation nichts ändert, erwarten wir ein gutes und entspanntes Jahr.

Hessischer Jugendring (hjr)

Der Hessische Jugendring (hjr) hat seine Struktur geändert. Es gibt jetzt keinen erweiterten Vorstand mehr. Deshalb spricht man auch nicht mehr vom geschäftsführenden Vorstand,

sondern einfach nur noch vom hjr-Vorstand (es gibt also keine zwei Vorstände mehr). Eltje Reiners ist seit Herbst 2021 nicht mehr im hjr-Vorstand vertreten. Ihr Nachfolger aus dem Landesverband EKKW ist Andreas Kaufmann. Lars ist deshalb nicht mehr im erweiterten Vorstand des hjr, sondern dafür jetzt ständiger Delegierter des LVEJH im Hauptausschuss des hjr. Der Hauptausschuss ist nach der Vollversammlung das größte beschlussfassende Organ des hjr. Marc di Pancrazio (LVEJH) ist weiterhin in die hjr-Revisionskommission delegiert.

Arbeitsgemeinschaft Kinder und Jugend (AKJ)

Die AKJ hat zwei Treffen gehabt, eines am 15.06.2023 und das andere am 11.10.2023. Fabian Bönisch ist für die EJHN in der AKJ und hat eine wichtige Rolle als stellvertretender Vorsitzender im Vorstand. Mareike Oponczewski, die Vorsitzende der EJHN, ist auch in der AKJ, auf dem zweiten Platz. Cornelia Gutenstein ist als Gast bei den AKJ-Treffen dabei. In den letzten Sitzungen haben wir den Bericht über Kinder und Jugendliche für die Kirchensynode vorbereitet. Im Dezember 2023 stehen Neuwahlen für den AKJ-Vorstand an, darüber haben wir ausführlich gesprochen. Jetzt planen wir, worüber wir in den nächsten Sitzungen sprechen wollen.

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Rheinhessen und Nassau e.V.

Die EKHN liegt in zwei Verschiedenen Bundesländern. Hessen und Rheinland-Pfalz. Damit die Jugendarbeit im rheinland-pfälzischen Teil der EKHN Geld bekommen kann, braucht sie einen gemeinsamen Jugendverband. Der sind wir: die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Rheinhessen und Nassau e.V..



So können die Mitglieder der AG Geld vom Land Rheinland-Pfalz für ihre Arbeit bekommen. Wie das funktioniert erklären wir ihnen und geben dann auch das Geld weiter. Das sind im Jahr ungefähr 175.000,-€ für Kinder- und Jugendfreizeiten.

Wenn du eine Ausbildung als Jugendleiter oder Jugendleiterin gemacht hast, kannst du bei uns deine JuLeiCa (Jugendleiter – Karte) beantragen.

Wir arbeiten an verschiedenen Themen. Eines davon ist das Kindeswohl. Wir setzen uns dafür ein, dass sich Kinder und Jugendliche in der EKHN wohl fühlen. Und dafür, dass es ausgebildete Menschen gibt, an die sie sich wenden können. Sollte das einmal nicht so sein.

Außerdem organisieren wir Veranstaltungen auf denen Jugendliche lernen wie sie ihre Meinungen am besten vertreten.

Im Moment organisieren wir eine Aktion für die Jugendsammelwoche. Hierbei spielen Jugendliche in Familien oder in Kindertagesstätten den Nikolaus und sammeln dadurch Spenden für die Kinder- und Jugendarbeit.

Einen großen Teil unserer Arbeit verbringen wir damit die Anliegen und Meinungen junger Menschen in der EKHN und gegenüber den Politikern im Land Rheinland-Pfalz zu vertreten. Das machen wir auf ganz verschiedenen Wegen.

Eine gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand der EJHN und der Geschäftsstelle liegt uns sehr am Herzen. Deshalb beraten und unterstützen wir deren Arbeit.

Kuratorium eAA

Seit der Wahl von Lars Lehmann ins Kuratorium der Ehrenamtsakademie (eaA) auf unsere 42. Vollversammlung in Wiesbaden hat das Kuratorium drei Treffen gehabt. Dabei haben wir über folgende Themen gesprochen und auch hier und da Entscheidungen getroffen:

ekhn2030 und die möglichen Sparmaßnahmen der Ehrenamtsakademie – Entscheidung des Kuratoriums dazu, Bericht an Steuerungsgruppe ekhn2030 und Finanzdezernat geschrieben

Fortbildungen und Angebote der Ehrenamtsakademie: Rückblick 2022 und Ausblick 2023
– viele Angebote finden digital statt, aber auch Workshops analog weiter wichtig

Umsetzung der Nachbarschaftsräume – Überblick und Rückmeldungen durch die Begleitung der eaA

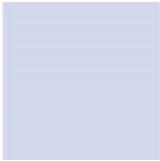
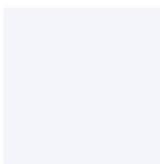
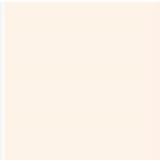
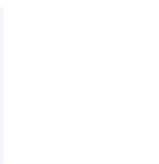
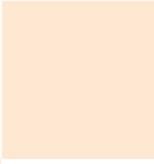
Feierlichkeiten zum 20-ig jährigen Jubiläum des Ehrenamtsgesetzes – Planung und Umsetzung; Anregung einer Feierstunde innerhalb der Herbstsynode der EKHN

Ideenmesse „Lust auf Gemeinde“ in Gießen – Überblick bekommen und die Möglichkeit der Teilnahme des Kuratoriums

Evangelischer Kirchentag in Nürnberg – Rückblick auf Veranstaltungen und die Umsetzung der Themen

Entscheidung über Geld- und Personalangelegenheiten der Ehrenamtsakademie – Stellenausschreibung für Leitung der eaA (Pfarrstelle ja oder nein?); Entscheidungen über das Gehalt der Mitarbeitenden

In alle Treffen wird gut und freundlich miteinander gearbeitet, wie reden über Themen ganz genau und finden zusammen eine Lösung mit der jede*r von uns zufrieden ist. Dabei ist unser Anliegen, dass das Ehrenamt ernst und wahrgenommen wird und es auch in Zukunft wichtig für unsere Evangelische Kirche ist.



4 Bericht des Landesjugendpfarrer



Fachtage des Fachbereichs

- 30. März 23: Fachtag „Alles, was RECHT ist“ – Gut versichert in der Jugendarbeit
- 8. – 14. Mai 23: Fachberatungstagung „Resilienztraining und Stressbewältigung“
- 23. – 24. Mai 23: Erlebnispädagogischer Praxistag „Klettersteig und Höhle“
- 12. – 18. Juni 23: Fachberatungstagung „ISKANJE ZAKLADA – Impulse für Jugendfreizeiten“
- 14. Juni 23: Fachtag Prävention
- 5. Oktober 23: #verkündigung – Instagram in der Evangelischen Arbeit mit, von und für Kinder(n) und Jugendliche(n)

Personelles

- 1. April 23: Dienstbeginn von Katharina Adamek als Landesjugendreferentin
- 1. Juni 23: Dienstbeginn von Alex Kurz beim JKT
- 1. November 23: Dienstbeginn von Nicola Knittel beim JKT
- Mitarbeiter*innen-Gespräche finden derzeit im Fachbereich Kinder und Jugend statt

Strukturen und Inhalte des Fachbereichs

- Fachbereichskonferenzen
- Dienstbesprechung mit der Fach- und Praxisberatung
- Zusammenarbeit mit Praktikant*innen
- Budgetverhandlungen zum Doppelhaushalt 24/25

- Überführung der Stellen der Geschäftsführung und der Assistenz der EJHN e.V. in den Stellenplan des Fachbereichs/per Gestellungsvertrag der EJHN zugeordnet
- Konferenzen der Stadtjugendpfarrämter
- Konferenz Kinder und Jugend „What’s next?“ vom 6. – 7. Oktober 23
 - Referent*in Prof. Dr. Silke Gütlich
 - In Kooperation mit der EJHN e.V.



EJHN

- Vorstandssitzungen
- Vollversammlung
- Kuratorium Jugendstiftung
- Sommerfest
- Meet & Greet am Stand auf dem DEKT „Vielfältig bunt“
- Vorstandsseminar in Dresden

LVEJH

- Vorstandssitzungen
- Mitgliederversammlung
- Klausur

AG Rheinhessen und Nassauer Land

- Weihnachtliches Sommerfest

Gottesdienste des Landesjugendpfarrers



- 2. April 23: Christophorusgemeinde/Darmstadt
- 30. April 23: Stadtkirche/Darmstadt
- 25. Juni 23: Stadtkirche/Darmstadt
- 2. Juli 23: Christophorusgemeinde/Darmstadt
- 27. August 23: Stadtkirche/Darmstadt
- 17. September 23: Johannesgemeinde/Darmstadt
- 8. Oktober 23: Christophorusgemeinde/Darmstadt
- 22. Oktober 23: Johannesgemeinde/Darmstadt

EKHN-Ebene

- Sitzungen und Vorstand der Arbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendarbeit in der EKHN (AKJ)
 - u.a. Erarbeitung Jugendbericht für die Herbstsynode
- Sitzungen der Fachgruppe Gendergerechtigkeit
 - Zur Abstimmung des Schulbekenntnisses gegenüber queeren Menschen (von kleiner Arbeitsgruppe vorbereitet).
- Frühjahrssynode 23
 - Mitgestaltung des Eröffnungsgottesdienstes
 - Schulbekenntnis gegenüber queeren Menschen
 - Beschlüsse zu AP9 „Zentren und Handlungsfelder“
 - Unsägliche und unwürdige Debatte zu Kloster Höchst
- Synodaler JuBEL-Ausschuss
 - Teilnahme nach Absprache
- ekhn2030
 - Sitzungen z.B. der neue eingerichteten Koordinierungsgruppe
- Fachkonferenzen/Dezernat 1
- Jours fixes mit OKRin Dr. Beiner
- Leitungskonferenzen inkl. Klausur
- Aufsichtsratssitzungen und Gesellschafterversammlung bei der Jugendkulturkirche sankt peter

- Beirat der Tagungshäuser
- Teilnahme an der Ideenmesse in Gießen
- Fachberatung und Bilanzierung von Jugend-Pfarrstellen



Bundesebene

- Diverse Sitzungen der Konferenz der landeskirchlichen Jugendarbeit (KOLJA) und der Arbeitsgemeinschaft der Landesjugendpfarrer*innen (AGLJP)
 - Weiterentwicklung zu einer bundesverbandsähnlichen Struktur
 - Vorbereitung Sonder-MV zum Beschluss der Weiterentwicklung der aej
- Diverse Vorstandssitzungen (auch BGB-Vorstand – das entspricht einem geschäftsführenden Vorstand) der aej, u.a. zu
 - Weiterentwicklung der aej
 - Vorbereitung der Sonder-MV am 16. Juni 23
 - Vorbereitung der regulären MV vom 24. – 26. November 23
- Mitarbeit in der AG Queere Jugendarbeit zur Entwicklung einer Vorlage für die Herbst-MV.
- Teilnahme und Mitwirkung beim DEKT in Nürnberg
 - Friedenslichtandacht beim VCP
 - Workshop „Zum Bilde Gottes geschaffen ...“ mit 50 Teilnehmer*innen zu Diversity of Gender an Sex in der Kirche
- Mitarbeit in der AG Jungen*arbeit in Hessen mit Klausurtagung vom 11. - 12. Oktober 23

5 Jugenddelegierte in der XII. Kirchensynode

Die Kirchensynode hat sich vom 27. bis 29. April zum dritten Mal getroffen. Die Synodal*innen haben sich zum Beispiel mit den finanziellen Kürzungen im Bereich der Handlungsfelder und Zentren beschäftigt. Der Theologische Ausschuss hat dafür eine Vorlage erarbeitet. Es fanden auch mehrere Wahlen statt. Frau Dr. Melanie Beiner wurde als Dezernentin für Kirchliche Dienste wiedergewählt. Die Frankfurter Studierendenpfarrerin Frau Dr. Anke Spory wurde als Pröpstin für Oberhessen gewählt. Emanuel Fuchs (17) aus Bensheim wurde als zweiter Stellvertreter unter 27 Jahren in die EKD-Synode gewählt. Für den Bereich „Innovative Projekte“ wurden 3,8 Millionen Euro bereitgestellt.

Die Synode beschloss noch weitere Dinge: Eine Erklärung, dass der Schutz von geflüchteten Menschen wichtig ist. Auch wurde ein Schuldbekenntnis gegenüber queeren Menschen beschlossen. Dazu hat Hannah Ferber gesprochen und betont, dass es wichtig ist.

Das Kloster Höchst war auch Thema. Die Kirchenleitung schlug vor, dass das Kloster weiter eine Jugendbildungsstätte bleiben soll. Die Kirchensynode hat sich dazu gestritten und es abgelehnt. Jetzt sollen andere Partner*innen gefunden werden. Es kann sein, dass das Kloster dabei verkauft wird.

Die Jugenddelegierten haben sich in den letzten Monaten mehrfach getroffen. Sie haben dabei über ihre Arbeit gesprochen und sich ausgetauscht.

Die Jugenddelegierten haben auf dem Deutschen Evangelischen Kirchentag andere Jugenddelegierten aus anderen Landeskirchen kennengelernt.

Romero Hocke und Hannah Ferber haben in einer Arbeitsgruppe zur Kirchengemeindewahlordnung mitgearbeitet. Die Kirchengemeindewahlordnung regelt wichtige Dinge für die Kirchenvorstandswahlen 2027.

Sabrina Schade hat mit Bernd Weihrauch an einer Konferenz für die EKHN teilgenommen. Dort haben sich Leute aus den Kirchen aus ganz Europa getroffen.

Romero Hocke und Jeremy Sieger haben an der Ideenmesse teilgenommen. Die beiden waren bei verschiedenen Gesprächsrunden dabei.

Sophia Dörfler ist nicht mehr Jugenddelegierte, weil sie für ein Jahr im Ausland ist.

